



Jahrgang 36
Spielzeit 2019/2020
Ausgabe 12.2019

magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV

Hamburger Kammerspiele

»Die Therapie«

von Sebastian Fitzek





Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte,
Oper, Ballett und mehr.

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 72,60 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett
wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 69,50 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne
und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.
Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.

 **theatergemeinde**
hamburg

Gutes Aussäen ist alles.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen
anderen Ländern, lebenswichtige Nahrungs-
pflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen. Wer
sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in
Würde. brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

Atemlos zum Jahresende ...

Spielzeit:
2019 | 2020
Ausgabe:
12.2019



... ist sicherlich für viele unter uns die Antwort auf die Frage „Na, schon in Weihnachtsstimmung?“ Und natürlich wünschen wir uns, dass diese auch kommt, die Weihnachtsstimmung oder die adventlichen „ruhigen Tage“. Der Ehrlichkeit halber aber muss man hinzufügen: Wir müssen sie schon auch zulassen, die Ruhe, die sich einstellen soll. Solange wir nur allem hinterher hecheln, und uns dem Hamsterrad ohne Unterbrechung anvertrauen, stellt sich da nichts von selbst ein. Oder sind Sie anderer Meinung?

Zur Ruhe kommen, sich auf anderes konzentrieren, abwarten, innehalten - das ist leichter gesagt als getan. Und zumal: sich von seinen eigenen Erwartungen verabschieden. Sei es zu Weihnachten oder bei ähnlichen Ereignissen, sei es schlicht an einem Theaterabend. Jüngstes Beispiel: „Die Nacht der von Neil Young Getöteten“ im Thalia Theater. Wer einen typischen „Liederabend“ der gefälligeren Art erwartet, mit geschmeidigem Entertainment und kurzweiliger Zerstreuung, der oder die wird enttäuscht. Wer aber die Konzentration auf- und die Bereitschaft mitbringt, sich auf diesen zweieinhalbstündigen unaufdringlichen Abend einzulassen, wird erleben: Welch ein wunderbarer, melancholischer, musikalisch wie text-

lich feiner „musikalischer Trip“, der da zu sehen ist. Wenn, ja wenn man die Neil-Young-Musikseligkeits-Schublade schließt oder gar nicht erst öffnet, die Erwartungshaltung auf einen „lustigen Abend“ aufgibt, und sich bereitwillig auf „die da vorne“ einlässt.

Meist sind es ja die eigenen Erwartungen, die uns in die Enttäuschung treiben: Ein Theater- oder Konzertabend, der so und nicht anders zu sein hat, ein Familienfest, das unbedingt in Harmonie und friedvoller Weihnachts-Stimmung ablaufen muss, und und und.

Grober Themenwechsel: Ihnen allen, die sich der Mühe unterzogen haben, uns eine Rückmeldung zu dem neuen Layout unseres MAGAZINs zu geben: Herzlichen Dank. Auch wenn nicht jede/r in Jubelschreie ausbrach, war doch sehr mehrheitlich zu hören und zu lesen, dass Sie mit dem Wechsel unseres Erscheinungsbildes nicht im mindesten fremdeln.

Wir wünschen Ihnen allen einen kultureichen Monat Dezember und einen guten Start in das neue Jahr 2020,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Januar-MAGAZINs erfolgt am 30.12.2019; ab dem 31.12.2019 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 07

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 08-10

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 11-15

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 16-22

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 23-34

EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 35-37

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 38-40

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 41-42

Axel Schneider

Interview

»Am Anfang stand
die eigene Leidenschaft«

Axel Schneider

Seit 25 Jahren leitet Axel Schneider das Altonaer Theater, das sich mit der Auf-
führung von Romanen weit über Hamburg hinaus einen Namen gemacht hat.
Im Oktober wurde das Haus am Platz der Republik mit dem Barbara Kisserer
Theaterpreis ausgezeichnet.

Herr Schneider, Sie leiten das Altonaer und Harburger Theater, das Bergedorfer Theater Haus im Park, die Hamburger Kammerspiele und waren die letzten sechs Jahre Intendant der Burgfestspiele Jagsthausen, zudem leiten sie die Privattheatertage Deutschlands. Wann schlafen Sie?

Schneider: Heute bis 6.15 Uhr ... Ich stelle immer wieder fest, dass mich die Leidenschaft und Freude, die mir der Beruf gibt, auch gesund halten. Ich bin nach wie vor sehr selten beim Arzt.

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Intendantentätigkeit Ihnen zu viel Zeit und Energie für die künstlerische Tätigkeit als Regisseur raubt?

Schneider: Ich leite seit 25 Jahren das Altonaer Theater und habe vorher schon seit meinem 24. Lebensjahr in Berlin ein kleines Theater mitgeleitet. Da habe ich mich schon manchmal gefragt, wie mein Leben verlaufen wäre, wenn ich mich ganz auf die Regietätigkeit fokussiert hätte. Trotzdem: Die Tätigkeitsbereiche ergänzen sich gerade bei einem Privattheater sehr gut, wo ich alle Bereiche im Blick haben und sogar die Jahreskalkulation selbst machen kann, denn ich bin ja auch Gesellschafter und Geschäftsführer des Unternehmens, das diese Theater inkludiert.

Apropos Kalkulation: Als Sie das Altonaer Theater 1995 übernommen haben, mussten Sie mit 150.000 DM Subventionen auskommen. Ihr Vorgänger Hans Fitze erhielt 3,5 Millionen DM. Woher nahmen Sie damals den Mut, unter diesen Umständen ein solches Haus zu leiten?

Schneider: Das war eigentlich Wahnsinn, aber wenn man mit 28 Jahren so eine Verantwortung übernehmen kann, ist das natürlich erst mal eine Chance. Was da alles mit dranhing, war mir damals gar nicht klar. Das konnte man nur mit jugendlichem Elan und Selbstaussbeutung hinbekommen. Am Ende der zweiten Saison waren wir dann auch am Ende des Möglichen. Da habe ich sehr schnell lernen müssen, Maßnahmen zu ergreifen, damit wir überhaupt über den Sommer kommen.

Hatten Sie von Anfang an ein festes Konzept für die Bespielung?

Schneider: Sonst hätte ich den Posten gar nicht bekommen. Damals haben wir uns als Stadttheater für Altona verstanden und vom Klassiker über Musical bis hin zur modernen Komödie alles angeboten. Trotzdem hatte ich irgendwann das Gefühl, wir sollten uns spezialisieren. Nach elf Jahren gaben wir uns



Axel Schneider

dann das neue Motto „Wir spielen Bücher“. Ich komme ja aus dem Bereich der Literatur, habe unter anderem Germanistik studiert. Immer nur Theaterstücke lesen – da fehlte mir auf Dauer etwas.

Am Anfang stand also nicht die Überlegung, mit bekannten Stoffen Publikum ins Theater zu locken?

Schneider: Am Anfang stand die eigene Leidenschaft. Aber da das Altonaer Theater nie ein Star-Theater war, hat natürlich – vereinfacht gesagt – der Titel als „Star“ auch geholfen. Von den großen Privattheatern Hamburgs haben wir definitiv das jüngste und insgesamt ein sehr gemischtes Publikum. Das finde ich großartig.

Wie wählen Sie Ihre Stoffe aus? Gibt es Romane, die sich einer Bearbeitung für die Bühne widersetzen?

Schneider: Inzwischen würde ich sagen: Im Grunde ist es möglich, jedes Buch zu adaptieren. Immer öfter bieten auch Verlage bereits adaptierte Fassungen an. Leider wird jede zweite davon unseren Ansprüchen nicht gerecht. Die Erstellung von Bühnenfassungen ist eine Kunst für sich, die wir – ohne vermessen sein zu wollen – inzwischen doch sehr gut beherrschen. Eine wichtige Frage ist: Wie gehe ich mit der Erzählfiktion um und kann ich gegebenenfalls sogar ganz auf sie verzichten? Letzteres wäre der Idealfall.

Mit welchem Stoff beschäftigen Sie sich zurzeit?

Schneider: Zuletzt habe ich einen Schreibauftrag vom Rowohlt Verlag bekommen: Harry Mulischs „Die Entdeckung des Himmels“. Da wollte ich wirklich Nein sagen, weil ich noch mitten in der „Kempowski-Saga“ steckte. Als der Verlag mir aber den Titel nannte, plumpste bei mir das Ja wieder heraus. Ich halte dieses Buch nämlich für einen Jahrhundertroman. Ich glaube, von selbst wäre ich niemals darauf gekommen, diesen unglaublich komplexen Stoff auf die Bühne zu bringen. Daran beiße ich mir gerade die Zähne aus. Am 19. Januar ist die Premiere.

Was bereitet Ihnen als Intendant am meisten Kopfzerbrechen?

Schneider: Die wirtschaftliche Situation. Die ist nicht besser geworden. Bei allem Erfolg genügen ein bis zwei Produktionen, die nicht so gut laufen, dass man sehr schnell mit dem Rücken zur Wand steht.

Für die letzte Spielzeit – insbesondere die von Ihnen inszenierte vierteilige „Kempowski-Saga“ – ist das Altonaer Theater mit dem mit 50.000 Euro dotierten Barbara Kisseler Theaterpreis ausgezeichnet worden. Haben Sie damit gerechnet?

Schneider: Überhaupt nicht. Herr Senator Brosda rief mich im Urlaub an, und ich dachte sofort: Oh Gott, was will denn der Kultursenator von mir? Ist irgendetwas schief gelaufen? Ich habe mich auch wahnsinnig gefreut, dass der Senator in seiner Rede und mit der Laudatio des anonymen Jurors sehr gut durchdrungen hat, was wir künstlerisch machen und was wir damit riskieren. Das waren sehr viel mehr als nur freundliche Worte.

Interview: **Sören Ingwersen**



Die Kempowski-Saga im Altonaer Theater: Ein Kapitel für sich (oben) und Tadellöser und Wolff (links)

ALTONAER
THEATER

KulturVorteil

Liebe Abonentinnen und Abonenten der TheaterGemeinde Hamburg,

mehr Kulturgenuss mit der TheaterGemeinde Hamburg! Mit dem KulturVorteil erhalten Sie wie schon in den vergangenen Jahren Vergünstigungen und Gutscheine zahlreicher Hamburger Kultureinrichtungen sowie spannende Verlosungen und Veranstaltungen mit dem KulturVorteil Extra. **Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Partner finden Sie unter www.theatergemeinde-hamburg.de/kulturvorteil**

Ganzjährige Vorteile:

- **Abaton**
1 € Rabatt auf den Eintrittspreis (außer Kinotag mittwochs)
- **Bucerius Kunst Forum**
Es gilt der ermäßigte Eintrittspreis
- **Die Weingaleristen**
10% Rabatt auf das gesamte Weinsortiment

- **Deichtorhallen**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Sammlung Falckenberg**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Spicy's Gewürzmuseum**
„2 für 1“ auf den Museumseintritt
- **Stattreisen Hamburg e.V.**
2 € Rabatt auf die Stadtteil- und Themenführungen

Spicy's Gewürzmuseum

Lassen Sie sich berauschen von den Düften der Gewürze und dem Geschmack von Schokolade!

Bei der Veranstaltung „Sweet & Spicy“ besuchen Sie nach einem würzigen Vortrag mit Zimtkaffee und Laugenbrezel zunächst die aktuelle Sonderausstellung in Spicy's Gewürzmuseum. Anschließend folgen Sie dem Schauspieler Tobias Brüning in der Rolle des Kaufmanns Jacob Lange ca. 1 Stunde durch die abendliche Speicherstadt. Von den früheren Gewürzspeichern geht es entlang der malerischen Fleete bis zum Chocodatenmuseum Chocoversum. Dort gehen Sie dem Geheimnis feinsten Schokolade auf den Grund.

Folgen Sie dem Weg der Kakaobohne von ihrem Ursprung bis hin zur Herstellung zartschmelzender Schokolade. Natürlich probieren Sie an jeder Verarbeitungsstufe, wie sich Konsistenz und Geschmack der Schokolade verändern. Sie kreieren aus verschiedenen Zutaten Ihre persönliche Lieblings-Schokolade. Mit diesem ganz individuellen Andenken nehmen Sie ein Stück Chocoversum mit nach Hause.

Ihr **KulturVorteil**: Gutschein über 10% Ermäßigung auf die Veranstaltung „Sweet & Spicy“ (29,25 € statt 32,50 €) am 07.12., 25.01., 22.02., 28.03., 25.04., 23.05. und 06.06.2020. Beginn Fr 17 Uhr, Sa 15 Uhr. Anmeldung erforderlich bei Spicy's Gewürzmuseum unter 040 / 36 79 89 oder mail@spicys.de



Sweet & Spicy

KulturVorteil EXTRA

Gedenkstätte Israelitische Töcherschule

Die 1989 in Trägerschaft der Hamburger Volkshochschule gegründete Einrichtung ist im Gebäude der ehemaligen „Israelitischen Töcherschule“ untergebracht. Die Dauerausstellung widmet sich dem jüdischen Schulleben im Grindelviertel und dessen Zerstörung unter dem Nationalsozialismus.

Ein Rundgang durch die Ausstellung beginnt mit der Geschichte der Schule: 1884 zu einer Zeit gegründet, als sich das jüdische Leben nach und nach in das nahe gelegene Grindelviertel zentrierte, wurde die einstige Mädchenarmenschule bald zu einer Bildungseinrichtung mit ausgezeichnetem Ruf. Etwa 600 Mädchen wurden hier unterrichtet. Der historische Naturkunderaum zeugt von dem reformerischen Ansatz der Schule, der auch Mädchen einen fundierten Chemie- und Physikunterricht ermöglichen wollte. Ab 1933 erschwerten immer neue antisemitische Maßnahmen

den Schulalltag zusehends. 1942 erzwangen die nationalsozialistischen Machthaber die Schließung der Schule, fast alle der noch verbliebenen Schülerinnen wurden deportiert.

Das vielfältige Veranstaltungsprogramm umfasst neben den Kursen, Einzelveranstaltungen und Stadtgängen zur jüdischen Stadtgeschichte Hamburgs auch Bildungsurlaube sowie Sprachkurse in Jiddisch und Hebräisch. Neuerdings gibt es auch die Online-Ausstellung „Kinderwelten. Neue Blicke auf die Geschichte des jüdischen Schullebens in Hamburg“, in der sich die Geschichte der jüdischen Schulen jederzeit ergründen lässt: <https://juedische-geschichte-online.net/ausstellung/kinderwelten>.

Ihr exklusiver KulturVorteil:

Nehmen Sie teil an einer exklusiven Führung in der Gedenkstätte Israelitische Töcherschule

Die Veranstaltung findet am 17. Dezember 2019 um 17 Uhr statt und dauert ca. 90 Minuten. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, melden Sie sich bis zum 08. Dezember unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Israelitische Töcherschule“ bei der TheaterGemeinde Hamburg e.V. an (Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer*innen- und Adressdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



Historischer Naturkunderaum

KulturVorteil Gutschein

 theatergemeinde
hamburg

1 x Spicy's Gewürzmuseum
10% Rabatt auf „Sweet & Spicy“

Seht doch
»was Ihr
wollt«!



Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Die tote Stadt

Von Erich Wolfgang Korngold

Musikalische Leitung: Christoph Gedschold;
Inszenierung: Karoline Gruber

Mit: Gun-Brit Barkmin, Klaus Florian Vogt, Jana Kurucová, Na'ama Shulman, Alexey Bogdanchikov u.a.



Die tote Stadt

Paul kann sich nicht abfinden mit dem Tod seiner Frau Marie. In seiner Wohnung in Brügge hat er sich ein Gedenkzimmer eingerichtet. Dort erscheint ihm die Verstorbene und wenig später die Tänzerin Marietta, die ihr zum Verwechseln ähnlich sieht. Beide verlieben sich ineinander, doch das Bild Mariens überschattet die Beziehung. Die gleichzeitige Uraufführung von „Die tote Stadt“ 1920 in Hamburg und Köln machte den 24-jährigen Komponisten Erich Wolfgang Korngold über Nacht berühmt.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di 10. 19:30 | So 15. 19:00

■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik von Peter I. Tschairowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier;
musikalische Leitung: Simon Hewett

Das Thema in Neumeiers „Nussknacker“-Ballett ist der Abschied von der Kindheit. Als Marie zwölf Jahre alt wird, schenkt ihr der Freund ihres Bruders, der Kadett Günther, einen Nussknacker. Vom

Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie zum Geburtstag ein paar Spitzenschuhe. In der Nacht träumt Marie, wie Drosselmeier sie in die geheimnisvolle Welt des Theaters führt. Auch Günther kehrt im Traum zurück – als Solist des Hofballetts. Nach einem turbulenten Finale verschwindet die Theaterwelt. Marie wird aufgeweckt und nimmt wehmütig Abschied von ihrem Traum.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di 17. 19:30 | Mi 18. 19:00

Jan. So 05. 19:00

■ La Cenerentola

Von Gioachino Rossini

Musikalische Leitung: Matteo Beltrami;
Inszenierung: Renaud Doucet

Mit: Annalisa Stroppa, Xabier Anduaga, Kartal Karagedik, Maurizio Muraro, Ida Aldrian, Katharina Konradi und Torben Jürgens

Aschenputtel – das heißt bei Rossini „La Cenerentola“. Die Geschichte ist aber ähnlich dem Grimmschen Märchen: Im heruntergekommenen Schloss des Don Magnifico putzen sich dessen Töchter Clorinde und Tisbe heraus, während ihre Stiefschwester Angelina, „la Cenerentola“, bei der Hausarbeit das Lied von der Liebe eines Königs zu einem einfachen Mädchen singt. Und genauso kommt es am Ende: Angelina heiratet den Prinzen. Im Märchen findet der seine Braut mit Hilfe eines Schuhs. Dieses Symbol ersetzte Librettist Jacopo Ferretti durch einen Armreifen. Dem Happy End tut das aber keinen Abbruch.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 19:00 | Fr 27. 19:00

■ Lohengrin

Von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Peter Konwitschny

Mit: Klaus Florian Vogt, Christof Fischesser, Ann Petersen, Wolfgang Koch, Tanja Ariane Baumgartner u.a.

Wie aus dem Nichts erscheint ein Fremder, um der fälschlicherweise des Brudermordes bezichtigten Elsa im Kampf gegen ihren Erzieher Telramund beizustehen. Als der Fremde – es ist der Gralhüter Lohengrin, der seine Identität verheimlicht – und Elsa heiraten wollen, versuchen Telramund und seine Frau Ortrud, dies mit allen Mitteln zu verhindern. Originell: Regisseur Peter Konwitschny verlegt die Handlung in ein Milieu pubertierender Schüler, die sich in eine mittelalterliche Ritterwelt hineinfantasieren.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 16:00 | So 29. 15:00

■ Bernstein Dances

Ballettrevue von John Neumeier

Musik: Leonard Bernstein

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Garrett Keast

Mit: Dorothea Baumann und Oedo Kuipers (Gesang) sowie Sebastian Knauer (Klavier)

Neumeier hat mit dieser Choreografie eine Art Ballettrevue zu Bernsteins Musik geschaffen - die West Side Tänze ohne Story. Es ist eine Hommage an den amerikanischen Komponisten, Dirigenten und Pianisten, aber auch ein Stück über den Hamburger Ballettchef, der seit 45 Jahren in der Hansestadt und seit 55 Jahren in Deutschland lebt. Übrigens: Die Kostüme zu diesem "Fest für alle Sinne" (ARD) entwarf der Modezar Giorgio Armani.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Do 09. 19:30

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Pier Giorgio Morandi;
Inszenierung: Guy Joosten

Mit: Stephen Costello, Celine Byrne, Shin Yeo, Tigran Martirosian, Katharina Konradi u.a.



La Bohème

Für "La Bohème" benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 11. 19:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

TONALi Saal

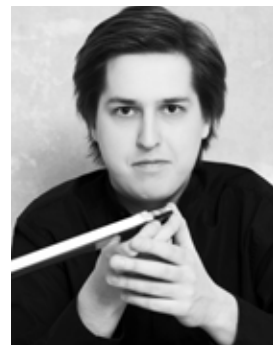
Beethoven-Zyklus II

Am 13. Dezember im Hamburger TONALi Saal, einen Tag später in München, tags darauf in Italien, bevor es weiter nach Österreich und in die Schweiz geht: Der 28-jährige Cellist Alexey Stadler kann sich wahrlich nicht über zu wenige Auftrittstermine beklagen. Der Erste Preis beim TONALi Grand Prix 2012 war die vorläufige Krönung einer ganzen Reihe von Auszeichnungen, die der in St. Petersburg geborene Solist und Kammermusiker für sein beseeltes, ausdrucksstarkes Spiel erhielt.

In St. Petersburg erhielt Stadler auch seine erste „musikalische Ausbildung“, wie der Cellist seine täglichen Konzertbesuche im Mariinsky-Theater nennt, bei denen er als Jugendlicher vor allem den Dirigenten und

Intendanten Valery Gergiev am Pult erlebte. Inzwischen ist er längst selbst unter Gergiev im Mariinsky-Theater aufgetreten. Von Tokio bis San Francisco lauscht man den Klängen, die Stadler aus seinem David-Tecchler-Cello aus dem Jahr 1715 hervorzaubert wie leuchtende Blüten aus einem magischen Hut. Dass der junge Russe indes nicht nur großformatig begeistern kann – wie etwa mit Schostakowitschs erstem Cellokonzert bei den BBC Proms – zeigen seine vielen Auftritte als sensibel agierender Kammermusiker. Als Vorgeschmack auf den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens im nächsten Jahr hat Stadler sich mit der jungen Pianistin Evgeniya Kleyn zusammengesetzt, um sämtliche Werke des Jubilars für Violoncello und Klavier im TONALi Saal zu Gehör zu bringen. Am zweiten Abend des zweiteiligen Beethoven-Zyklus erklingen zwei der insgesamt fünf Sonaten. Moderiert wird das Programm von den Musikern selbst.

Konzerttermin: Seite 10



Alexey Stadler

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Fenstergitter

Mit: Andrei Ioniță (Cello)

Zoltán Kodály: Sonate h-moll op. 8

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73

Dmitri Schostakowitsch: Sonate d-moll op. 40



Andrei Ioniță

Mit seinen 25 Jahren traut sich der rumänische Cellist Andrei Ioniță einiges zu. Zoltán Kodálys Sonate für Violoncello solo stellt höchste Anforderungen an den Solisten, garantiert dafür aber auch höchsten Hörgenuss. Das gilt auch für Schostakowitschs Sonate für Violoncello und Klavier, deren kantabler Ausdruck von sarkastischen,

teils brutalen Steigerungen und Ausbrüchen konterkariert wird. Somit erhalten Schumanns romantische Fantasiestücke eine markante Rahmung.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 11:00

■ Tetzlaff Quartett

Hamburgische Vereinigung von Freunden den Kammermusik

Arnold Schönberg: Streichquartett Nr. 1 d-moll op. 7

Piotr I. Tschairowsky: Streichquartett Nr. 3 es-moll op. 30



Tetzlaff Quartett

„Auflehnung, Trotz“, „Verzweiflung“, „kampffrohe Kraft“ und „höchster Sinnenrausch“ – diese Stichworte finden sich in Arnold Schönbergs Skizzenbuch zu seinem großzügig dimensionierten ersten Streichquartett. Auch das letzte von Tschairowskys drei Streichquartetten dringt in dramatische Ausdrucksbereiche vor. Einem verstorbenen Freund zugedacht, scheint das Werk aus seelischen Abgründen emporzuwachsen.

Um 19.15 Uhr beginnt ein Vorkonzert der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Joseph Haydn: Klaviertrio G-Dur Hob. XV/25

Ralph Vaughan Williams: Klavierquintett c-moll

Tobias Peter Maria Schneid: Beethoven-Spiegelung II (UA)

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70/1

„Geisterhaft schauerlich, gleich einer Erscheinung aus der Unterwelt“ – so charakterisierte Carl Czerny den langsamen Mittelsatz des D-Dur-Klaviertrios seines Lehrers Ludwig van Beethoven. Die Geister, die er rief, wurde das Werk nun nicht mehr los. Der Beinamen „Geistertrio“ hat sich bis heute gehalten. Beim Philharmonischen Kammerkonzert trifft es auf Vaughan Williams' ebenso üppig wie farbig instrumentiertes c-moll-Quintett und Haydns „Zigeunertrio“ mit seinem bäuerlich-vitalen Finale.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Dez. So 08. 11:00

Philharmonisches Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett A-Dur KV 464

Alexander Glasunow: Idyll für Horn und Streichquartett

Peter Michael Hamel: Beethoven-Spiegelung III (UA)

Ludwig van Beethoven: Sextett Es-Dur op. 81b für zwei Hörner und Streichquartett

Der Bonner Waldhornist und spätere Verleger Nikolaus Simrock dürfte sich über seinen gelehrigen Schüler Beethoven gefreut haben. Dieser hatte später in seinem Es-Dur-Sextett vier Streichern zwei Hörner als führende Stimmen an die Seite gestellt. Aber nicht nur sein Freund Simrock, auch Mozart war eine reiche Inspirationsquelle für den Komponisten. Besonders dessen Streichquartett in A-Dur KV 464, wie eine Abschrift des Finales von Beethovens Hand beweist.

Bestellnummer 2143 (inkl. HVV)

Jan. So 05. 11:00

Themenkonzert Musik und Wissenschaft

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Johann Christoph Friedrich Bach: Solokantate "Die Amerikanerin"

Georg Philipp Telemann: Suite "Burlaque de Quixotte" a-moll TWV 55:G10; Konzert G-Dur TWV 51:G2; "Sinfonia spirituososa" D-Dur TWV 44:1

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Durch demografische Entwicklungen und Migration verändern sich Familienstrukturen und die Arbeitswelten. Wie kann das Sozialrecht darauf reagieren, ohne den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden? Im historischen Rückblick und mit literarischem Humor weiten Sopranistin Gabriele Rossmann und das siebenköpfige Kammerensemble der Philharmoniker das Vortragsthema von Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Becker musikalisch aus.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Jan. Do 09. 19:30

vision string quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Robert Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41/3

Grażyna Bacewicz: Streichquartett Nr. 4

sowie Jazz & Pop



vision string quartet

Ihre unglaubliche Schaffenskraft begründete die polnische Komponistin und Violinvirtuosin Grażyna Bacewicz mit einem „kleinen, unsichtbaren Motor, dank dessen ich in zehn Minuten mache, wofür andere eine Stunde brauchen“. Auch das 2012 gegründete vision string quartet hat sich rasend schnell unter den jungen Streichquartetten etabliert. Seine ausgefallenen Programme aus Klassik, Jazz, Pop und Eigenkompositionen haben ihren Teil dazu beigetragen.

Das Künstlergespräch beginnt um 18.45 Uhr.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Jan. Di 14. 19:30

Ensemble Modern

NDR Das neue Werk

Dirigent: David Niemann

Mit: Hermann Kretzschmar (Klavier)

Olga Neuwirth: locus...doublure...solus für Klavier und Ensemble

Mauricio Kagel: Ludwig van

Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20



David Niemann

Mauricio Kagel befand, „dass die Musik der Vergangenheit auch als Musik der Gegenwart dargeboten werden soll“. Mit „Ludwig van“ schuf er 1969 eine „Metacollage“ für beliebige Besetzung, deren Partitur aus Abbildungen einer Inneneinrichtung besteht, die mit Beethoven-Notenblättern beklebt ist. Dabei bestimmt die subjektive Wahrnehmung der Musiker deren Spiel. Das populärste Stück Beethovens in dessen eigener Gegenwart war das Septett, das auch in etlichen Bearbeitungen erklang.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Jan. Sa 18. 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

Mozart pur

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Eilika Wünsch (Sopran), Bernhard Wünsch (Piano) und Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)

Arien und Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart

Die Sopranistin Eilika Wünsch und der Pianist und Dirigent Bernhard Wünsch veredeln als Künstler Ehepaar ihre Liederabende mit musikalischem Esprit und emotionaler Tiefe. Das geradezu symbiotische Einvernehmen der beiden Musiker wird sich im Rahmen der Hamburger Serenadenkonzerte ganz den Arien und Liedern Mozarts anverwandeln. Wobei Gastgeberin Sabine Grofmeier den Abend mit ihrem strahlenden Klarinettenklang zusätzlich auffrischt.

Bestellnummer 3500 (inkl. HVV)

Jan. So 19. 17:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Orgelkonzert zur Weihnacht

"Johann Sebastian Bach und mehr"

Mit: Christoph Schoener (Orgel)

Freude, aber auch ein Fünkchen Wehmut kommt oft zu den Feiertagen auf. So auch beim Orgelkonzert zur Weihnacht, mit dem Kirchenmusikdirektor Christoph Schoener sich aus seinem Amt verabschiedet. Über zwanzig Jahre leitete der Gründer des Chors St. Michaelis die musikalischen Geschicke an der Hamburger Hauptkirche. Nun sagt er tschüss mit einem Komponisten, der ihm besonders am Herzen liegt: Johann Sebastian Bach.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 19:30

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Toccata! Auf ins neue Jahr

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)

Werke von Dieterich Buxtehude, Léon Boëllmann, Olivier Messiaen, Charles-Marie Widor und Johann Sebastian Bach

„Berühren“ oder „klopfen“ – diese ursprüngliche Bedeutung liegt der Toccata zugrunde. Jedes Jahrhundert hat sich erneut mit dieser musikalischen Form für Tasteninstrumente auseinandergesetzt, die eigentlich kaum formale Vorgaben macht. Vielmehr demonstriert der Musiker hier sein Kön-



Gerhard Löffler

nen und die Möglichkeiten des Instruments. Und wer, wie Organist Gerhard Löffler, zum Jahreswechsel nicht auf den Putz hauen möchte, der „klopft“ die Tasten – und berührt.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 22:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Beethoven-Zyklus Part II

Stars nah

Mit: Alexey Stadler (Violoncello) und Evgeniya Kleyn (Klavier)



Alexey Stadler

Am zweiten Abend ihres zweiteiligen Beethoven-Zyklus durchstreifen der Cellist Alexey Stadler und die Pianistin Evgeniya Kleyn die unterschiedlichen Klang- und Ausdruckswelten eines wechsellvollen Komponistenlebens.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 19:45

■ For John Cage

TONALISTEN Konzert

Mit: Elene Meipariani (Violine) und Till Hoffmann (Klavier)

Morton Feldman: "For John Cage" für Violine und Klavier



Elene Meipariani

Die Töne von Klavier und Geige tröpfeln und funkeln wie in eine dunkle Leere hinein. 75 Minuten lang hat man das Gefühl, außerhalb der Zeit zu stehen. Morton Feldman hat sein 1982 entstandenes Werk seinem Freund, dem Komponisten John Cage, gewidmet. Es ist die zweite von sieben großformatigen Hommagen, die Feldman Künstlern wie Frank O'Hara, Bunita Marcus, Christian Wolff, Stefan Wolpe, Philip Guston und Samuel Beckett zudachte.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 19:45

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Lied & Kunst - Musikalische Expeditionen

Musiksalon

Mit: Julia Sukmanova (Sopran), Elena Sukmanova (Klavier) und Dr. Niels Graf von Waldersee (Moderation)

„Keine Trommel trommelt von selbst, keine Glocke läutet von allein“ – der Aphorismus aus einem chinesischen Liebesroman verkündet auf poetische Weise, dass hinter jedem musikalischen Klang menschliche Arbeit steht. Um (erzwungene) Arbeit geht es auch im dritten Musiksalon „Lied & Kunst“, wenn die Schwestern Julia und Elena Sukmanova mit Gesang und Klavier sowie

Moderator Niels Graf von Waldersee an die Leibesenschaft in Russland und Norddeutschland erinnern.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Do **12.** 19:30

■ Trio Tempora

Michail Glinka: Trio pathétique für Klarinette, Fagott und Klavier

Max Bruch: Acht Stücke für Klarinette, Cello und Klavier Op. 83

Johannes Brahms: Trio für Klarinette, Cello und Klavier in a-moll, op. 114



Trio Tempora

Das im Jahr 2017 von dem rumänischen Klarinettenisten Marius Birtea, der französischen Cellistin Madeleine Douçot und der ungarischen Pianistin Emese Badi gegründete Trio Tempora hat schnell seine Liebe zu Brahms entdeckt. Brahms wiederum hat seine Liebe zur Klarinette erst spät entdeckt und mit 57 Jahren vier Werke für dieses Instrument komponiert. Eine Hommage an den von ihm verehrten Brahms schuf Max Bruch mit seinen acht Klarinetten-Stücken op. 83.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 19:30

Alfred Schnittke Akademie

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ Keine Kleinigkeiten

Bagatellen und andere kurze Stücke für Klavier zwischen Beethoven und Schnittke

Hörsalon

Mit: Bernhard Rusam (Klavier) und Prof. Dr. Hanns-Werner Heister (Moderation)

Sie seien „gar zu klein“, begründete der Leipziger Verleger Carl Friedrich Peters seine Ablehnung, Beethovens „Bagatellen“ op. 119 in sein Verlagsprogramm aufzunehmen. Beim Publikum hatten diese aus dem Geiste der Improvisation heraus erschaffenen Stücke, in denen schöpferische Freiräume erkundet und musikalische Innovationen erprobt werden, dennoch Erfolg. Der Hörsalon widmet sich kleinen Klavierwerken, die man nicht als Kleinigkeiten abtun sollte.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Elbphilharmonie großer Saal

Eroica Berlin

Nachdem er sich als Torwart drei Mal das Handgelenk gebrochen habe, spiele er nur noch mit dem Fuß als „offensiver Feldspieler“, sagt Aurel Dawidiuk in einem YouTube-Video. Eine kluge Entscheidung, denn als Pianist mit hervorragenden Karrierechancen – der in seiner Freizeit gerne mit Freunden das runde Leder kickt – ist der 19-jährige Hannoveraner auf eine geschmeidige Motorik seiner Hände angewiesen.

Aber nicht nur technisch zeugt Dawidiuks Klavierspiel von einer großen Reife, auch die geistige Durchdringung und große Ausdruckskraft, mit denen der Solist seinem Repertoire die höchsten musikalischen Weihen erteilt, sind für einen Solisten seines Alters alles andere als gewöhnlich. Das befand in diesem Jahr auch die Jury des TONALi-Instrumentalwettbe-

werbs, indem sie Dawidiuk den mit 10.000 Euro dotierten Ersten Preis verlieh. Eine Entscheidung, die die Besucher des TONALi-Finales in der Elbphilharmonie begrüßten, denn auch der Publikumspreis wurde dem jungen Pianisten überreicht – sowie der Konzertpreis der TheaterGemeinde Hamburg, der 2019 zum allerersten Mal ausgelobt wurde und dem Solisten am 15. Januar einen Auftritt im Großen Saal der Elbphilharmonie zusammen mit dem jungen Kammerorchester Eroica Berlin ermöglicht. Exklusiv für Mitglieder der TheaterGemeinde wird Aurel Dawidiuk dann noch einmal jenes Werk zum Leuchten bringen, mit dem er schon beim TONALi-Wettbewerb die Zuhörer begeisterte: Robert Schumanns Klavierkonzert. Gerahmt wird diese pianistische Liebeserklärung des Komponisten an seine Frau Clara von Sergej Prokofjews knackig kurzer erster Sinfonie und Felix Mendelssohns klanggewordener Italienbegeisterung: der Sinfonie Nr. 4.

Konzerttermin: Seite 13



Aurel Dawidiuk

Laeiszhalle großer Saal

Liederabend

mit Christian Gerhaher

Eine „dramatisch gesteigerte, emotional aufgefächerte Erzählkunst“ hat man ihm schon vor zehn Jahren bescheinigt. Damals hat Christian Gerhaher nicht nur den Echo-Klassikpreis 2009 als Sänger des Jahres entgegengenommen, sondern auch eine CD mit Liedern von Gustav Mahler veröffentlicht. Lieder, die zum Teil für Orchesterbegleitung notiert wurden, und die Gerhahers langjähriger Klavierpartner Gerold Huber so farbenreich auf den Konzertflügel übertrug, dass selbst versierte Kenner und Liebhaber der Originalfassungen sich vollauf beglückt zeigten.

Ein Glück ist es auch, dass der gefeierte bayerische Bariton Gerhaher und der nicht minder gefeierte österreichische Liedbegleiter Huber mit ihrem Mahler-Programm auch heute noch in den Konzerthäusern gastieren. So werden am 9. Januar in der Laeiszhalle wieder große Themen verhandelt: Um Leben, Tod und Einsamkeit geht es in Mahlers sinfonischem Liederzyklus „Das Lied von der Erde“, der auf Nachdichtungen altchinesischer Lyrik beruht. Fünf eigenständige Charakterstücke legte der Komponist mit seinen Lie-



Gerold Huber und Christian Gerhaher

dern nach Gedichten von Friedrich Rückert vor, die sich rückhaltlos der tiefen Empfindung hingeben, bis hin zum aufwühlenden Klagegesang mit dem Titel „Ich bin der Welt abhanden gekommen“. Dem Zyklus „Des Knaben Wunderhorn“ hingegen liegen Volksdichtungen der gleichnamigen Sammlung von Clemens von Brentano und Achim von Arnim zugrunde. Auch hier gibt die abgedunkelte Gemütslage den Ton an: Es geht um Abschied, Trennung und Verlust. Wenn die beiden Ausnahmekünstler in der Laeiszhalle mit einer erlesenen Auswahl aus den genannten Werken aufwarten, wird danach der Abschied wohl auch schwer fallen.

Konzerttermin: Seite 12

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Weihnachtskonzert mit der Hamburger Camerata

Charakterstücke aus der Romantik

Violine und Leitung: **Gustav Frielinghaus**

Mit: **Martin Stadtfeld (Klavier)**

Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-moll op. 11

Peter Tschaikowsky: "Die Jahreszeiten" op. 37 b



Martin Stadtfeld

In jedem modernen Konzertflügel steckt für Martin Stadtfeld ein altes Hammerklavier und in jedem Werk von Chopin eine kompositorische Komplexität, die sich von der Musik Bachs herleitet. Unter diesen Grundannahmen entwickelt der Pianist sein ganz eigenes Klangbild, wenn er mit der Hamburger Camerata Chopins erstes Klavierkonzert unter weihnachtlichen Vorzeichen erklingen lässt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Di 17. 20:00

■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: **Wanja Hlibka**

Die erdschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 19:00

■ Liederabend Christian Gerhaher

Mit: **Christian Gerhaher (Bariton)** und **Gerold Huber (Klavier)**

Lieder von **Gustav Mahler**



Christian Gerhaher

Der weltweit gefeierte Bariton Christian Gerhaher und sein langjähriger Klavierpartner Gerold Huber tauchen ein ins Vokalrepertoire der Spätromantik und präsentieren Gustav Mahlers Orchesterlieder in Klavierfassungen: Die „Fünf Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert“ treffen dabei auf einzelne Perlen aus „Das Lied von der Erde“ und „Des Knaben Wunderhorn“.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr im kleinen Saal der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Do 09. 20:00

■ Morgen Musik

Konzert mit den **Symphonikern Hamburg**

Dirigent: **Roland Kluttig**

Mit: **Andrei Ioniță (Violoncello)**

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 25 g-moll KV 183

Carl Philipp Emanuel Bach: Cellokonzert A-Dur Wq 172;

Hamburger Sinfonie Nr. 5 h-moll Wq 182/5

Kurt Weill: Sinfonie Nr. 2



Roland Kluttig

„Er ist der Vater, wir die Bub'n. Wer von uns was Rechtes kann, hat von ihm gelernt“, schwärmte Mozart über Carl Philipp Emanuel Bach. Als Hauptvertreter des empfindsamen Stils war der berühmteste Sohn Johann Sebastian Bachs Wegbereiter der Wiener Klassik. In Kurt Weills zweiter Sinfonie wiederum – komponiert 1933, als er aus Deutschland emigrierte – lässt die Klarheit und Brillanz des Klangbilds das Vorbild Mozart erkennen.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Jan. So 19. 11:00

■ Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Wendefenster

Dirigent: **Andris Poga**

Mit: **Elena Bashkirova (Klavier)**

Richard Wagner: "Tristan und Isolde" - Vorspiel

Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3 Sz 119

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Die schicksalhafte Verbindung von Liebe und Tod war nicht allein für Richard Wagner eine Quelle der Inspiration, aus der er für seine Oper „Tristan und Isolde“ reichlich schöpfte. Als Dmitri Schostakowitsch am Ende seines Lebens seine letzte Sinfonie schrieb, zitierte er nicht nur aus eigenen Werken, sondern auch aus dem Vorspiel zu „Tristan und Isolde“. Unmittelbar in seinem Todesjahr komponierte Béla Bartók im amerikanischen Exil sein drittes Klavierkonzert.

Die Konzerteinführung beginnt um 18 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So 26. 19:00

■ Ensemble Correspondances

NDR Das alte Werk

Orgel und Leitung: **Sébastien Daucé**

Mit: **Lucile Richardot (Alt)**

Werke von **Matthew Locke, John Banister, Henry Purcell, John Blow u.a.**



Ensemble Correspondances

Mit seinem 2009 in Lyon gegründeten Ensemble Correspondances haucht der junge französische Dirigent und Organist Sébastien Daucé der Alten Musik neues Leben ein. Die Aufnahme englischer Airs und Lieder aus der Barockzeit unter dem Titel

„Perpetual Night“ wurde unlängst mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Wobei der Zauber dieses Projekts auch von dem einzigartigen Timbre der Mezzosopranistin Lucile Richardot ausgeht.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr im kleinen Saal der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Di 28. 20:00

■ Beethoven-Akademie 1808

Konzert mit Balthasar Neumann Chor und Ensemble

Leitung: Thomas Hengelbrock

Mit: Katarina Karnéus (Mezzosopran) und Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68; Ah perfido! für Sopran und Orchester op. 65; Gloria aus Messe C-Dur op. 86; Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58; Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67; Sanctus und Benedictus aus Messe C-Dur op. 86; Chorfantasie c-moll op. 80



Kristian Bezuidenhout

Bitterkalt war es am 22. Dezember des Jahres 1808 im Theater an der Wien. Aber die Konzertbesucher hielten tapfer ganze vier Stunden durch. Schließlich wurden mit der fünften und sechsten Sinfonie, dem vierten Klavierkonzert und der Chorfantasie vier neue Werke von Beethoven aufgeführt – mit dem Meister als Solist am Klavier. Bei angenehmeren Temperaturen kann man nun die detailgetreue Rekonstruktion dieses „Akademie“-Konzerts in der Laeiszhalle genießen.

Die Konzerteinführung beginnt um 17 Uhr.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. So 09. 18:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Konzert mit EROICA Berlin

EIN KONZERT DER THEATERGEMEINDE HAMBURG

Dirigent: Jakob Lehmann

Mit: Aurel Dawidiuk (Klavier)

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 „Classique“

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-moll

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“



Dirigent Jakob Lehmann

Die TheaterGemeinde Hamburg freut sich sehr, exklusiv für ihre Abonent*innen zum Jahresbeginn 2020 das junge Kammerorchester Eroica Berlin im großen Saal der Elbphilharmonie begrüßen zu dürfen! Im Gepäck haben die Nachwuchsmusiker Prokofjews ebenso kurze wie knackige erste Sinfonie und Mendelssohns nicht weniger beliebte „Italienische“. Ein besonderes Highlight dürfte Schumanns Klavierkonzert werden, mit dem der 19-jährige Pianist Aurel Dawidiuk beim TONALi9-Wettbewerb in Hamburg den Ersten Preis sowie den Konzertpreis der TheaterGemeinde Hamburg gewann.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Mi 15. 20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Bitte beachten Sie: durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Christoph Schoener

Mit: Miriam Feuersinger (Sopran), Elisabeth Vogel (Alt), Jörg Dürmüller (Tenor) und Andreas Schmidt (Bass)

Die Teile IV bis VI des Bachschen „Weihnachtsoratoriums“ erzählen von Jesu Namensgebung und der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland.

Aufgeführt wurden sie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniastag am 6. Januar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 18:00 | So 22. 18:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Silvesterkonzert: Mozart und Beethoven

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggreffe

Mit: Martin Klett (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzertouvertüre zu Don Giovanni

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur; Sinfonie Nr. 8 F-Dur



Martin Klett

Was gibt es Schöneres, als das Jahr mit Beethoven zu beschließen? Nicht die heroisch auftrumpfende, sondern die lyrisch-schöne, klassisch-humorvolle Seite des Bonner Komponisten rückt in den Fokus, wenn die Hamburger Camerata und Pianist Martin Klett mit dem vierten Klavierkonzert und der achten Sinfonie das Kirchenschiff von St. Nikolai mit klangvollen Wellen fluten. Später dürfen dann die Korken knallen!

Bestellnummer **7602** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 21:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Festival of Nine Lessons and Carols

Lesung und Weihnachtslieder

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit seinem „Festival of Nine Lessons and Carols“ knüpft der Neue Knabenchor Hamburg an eine

altenglische Tradition an: einem Gottesdienst, bei dem abwechselnd neun Bibelstellen und neun Kirchen- und Weihnachtslieder vorgetragen werden. In der Jacobikirche werden stattdessen Geschichten rund um das Weihnachtsfest gelesen. Eigens für dieses (CD-)Projekt komponiert, ergänzt Gloria Brunis Vertonung von Goethes „Meeres Stille“ die Auswahl der Carols.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 17:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ My Fair Lady

Singspiel von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

Regie: Ulrich Schröder

Melodien wie „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“, „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“, „Hei, heute Morgen mach' ich Hochzeit“ und „Weil ich weiß, in der Straße wohnt Du“ haben „My Fair Lady“ berühmt gemacht. Im Engelsaal spielt die in Hamburgs bester Gesellschaft: Dank des Unterrichts von Sprachprofessor Henry Higgins wird aus dem Blumenmädchen vom Fischmarkt die Dame von der Elbchaussee.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 19:30

■ Marlene Dietrich

Das Hamburg-Konzert 1960

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal



Marlene Dietrich

Als Marlene Dietrich am 6. Mai 1960 auf dem Hamburger Flughafen landete, um am folgenden Abend in der Staatsoper zu singen, wurde sie von nur rund 100 Menschen reserviert begrüßt, einzeln sogar ausgepiffen. Vielen galt die 58-Jährige, die im Zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte und als Truppenbetreuerin gegen den Nationalsozialismus kämpfte, als „Vaterlandsverräterin“. Im Engelsaal schlüpft Karin Westfal in die Rolle der couragierten Diva am Abend ihres Hamburg-Konzerts.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **10.** 19:30

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **11.** 19:30 | Do **16.** 19:30

■ Wiener Blut

Operette von Johann Strauß

Als Gesandter des Kleinstaats Reuß-Schleiz-Greiz hat Graf Balduin von Zedlau in Wien alle Hände voll zu tun. Allerdings sind es weniger die politischen als die amourösen Geschäfte, die den Schürzenjäger in Atem halten. Die Abwesenheit seiner Gattin Gabriele nutzt Balduin für Techtelmechtel mit der Tänzerin Franziska und der Probierramsell Pepi. Doch die Aufgabe, die drei Damen voreinander und vor anderen geheim zu halten, wächst ihm bald über den Kopf...

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 15:00

■ Heute Abend Lola Blau

Singspiel von Georg Kreisler

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Sarah Kattih und Matthias Brammann

Georg Kreisler, der Altmeister des literarischen Kabarets, hat eine ebenso gefühlvolle wie komische Musikkomödie geschaffen. Erzählt wird die Lebensgeschichte der Kabarett­sängerin Lola Blau, die nach Amerika emigriert, dort Karriere macht und nach dem Krieg wieder nach Europa zurückkehrt. Kreislers Lieder um das Leben am Theater sind satirisch und nachdenklich, sentimental und beschwingt.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauß

Regie: Stefan Haufe

Mit: Natascha Dwulecki, Iva Krušić, Titus Witt, Gevorg Aperants, Daniel Pohnert, Lukas Anton, Gregor Nöllen und Anne Elizabeth Sorbara



Eine Nacht in Venedig

Den Ehemännern Venedigs bricht der kalte Schweiß aus: Herzog von Urbino hat zum Karnevalsfest geladen, und es ist bekannt, dass er es dabei nur auf die Damen abgesehen hat. Also beschließt man, der Einladung nicht Folge zu leisten. Die schöne Barbara Delaqué und ihre Freundin Annina aber wollen sich amüsieren und dem reichen Gastgeber einen Streich spielen, den er seinen Lebtag nicht vergessen wird...

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13./20./27.** 19:30 | Sa **14./21./28.** 19:30
Do **26.** 19:00 | So **29.** 19:00

Jan. So **05./12.** 19:00 | Mi **08.** 19:30 | Fr **10.** 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30

■ Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Fr 10. 19:30

■ Der Ring des Nibelungen

Nach Richard Wagner

Regie: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Marie Richter und Franziska Buchner



Der Ring des Nibelungen

Wie war das noch gleich mit dem Rheingold? Warum wollen es alle haben? Wer hat es verflucht? Und was haben die Götter damit zu tun? Dinge, die man immer schon mal wissen wollte und nie zu fragen wagte. Das gilt aber nicht für die drei Schülerinnen, die in Inken Rahardts Inszenierung sehr frei nach Richard Wagner ihre Fassung der Geschichte rund um Siegfried, Brünnhilde und den verwunschenen Ring im Kinderzimmer nachspielen. Ein Heldendrama im Pyjama. Noch Fragen?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Sa 11. 19:30 | So 12. 18:00

■ Krimioper - Tod im Terminal

Von Susann Oberacker

Inszenierung: Nina Pichler; musikalische Leitung: Markus Bruker

Mit: Daniela Kettner und Marie Sophie Richter



Tod im Terminal

Gesungen wird immer in der Oper. Gestorben aber auch. Diesen Umstand macht sich das Opernloft mit seinen Krimiopern zunutze, in denen die schönsten Todesarien zu einer neuen Kriminalhandlung verwoben werden. Diesmal verströmen die Todgeweihten ihren letzten klangschönen Atem in besonders reizvollem Ambiente: „Tod im Terminal“ war die erste Neuproduktion des Opernlofts in seiner neuen Spielstätte im Alten Fährterminal Altona. Wasserleichen sind nicht auszuschließen.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 19:30 | Sa 18. 19:30

■ Don Giovanni

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Kerstin Steeb

Mit: Lukas Anton, Marie Sophie Richter, Ren Fukase und Marie Audrey Schatz

Mit seinen erotischen Eskapaden stellt Don Giovanni das Konzept der bürgerlichen Ehe auf eine harte Probe. Sollen wir ihn deshalb verurteilen oder als eine Figur feiern, die uns von den Fesseln der Religion befreit, die mit falschen Ehrbegriffen aufräumt und das Modell einer monogamen, langfristigen Zweierbeziehung zugunsten modernerer Formen des Zusammenlebens infrage



Don Giovanni

stellt? Regisseurin Kerstin Steeb unterzieht die vermeintlichen Verfehlungen des berühmten Frauenhelden einer Neubewertung.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Opern-Gala

Sänger*Innen der Opernklasse und Symphoniker Hamburg

Musikalische Leitung: Willem Wentzel

Moderation: Peter Krause

Vierzehn junge Sängerinnen und Sänger der Opernklasse geben Kostproben ihres großen Könnens und präsentieren eine abwechslungsreiche Auswahl der schönsten Arien und Ensembles aus Strauss' „Der Rosenkavalier“, Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ und Gounods „Faust“ sowie Auszüge aus Opern von Rossini und anderen.

Bestellnummer 2900 (inkl. HVV)

Dez. Sa 14. 19:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Axel & Torsten Zwingenberger

Boogie Woogie Brothers

Wenn Axel Zwingenberger mit gut geölten Boogie-Woogie-Fingern sein Piano in eine rasende Lokomotive verwandelt, spürt man, wie der Glücksmotor im Innern anspringt. Wenn sein Bruder Torsten dazu noch ein technisch furioses Jazz-Schlagzeug beisteuert, ist der Groove perfekt. Mitreißend wie eh und je versetzen die „Boogie Woogie Brothers“ im Ernst Deutsch Theater ihr Publikum umgehend in gute Stimmung

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Dez. Sa 28. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Ohnsorg Theater Studiobühne Harold un Maude

Gemeinsam teilen Harold und Maude ihre Vorliebe für Beerdigungen. Auf dem Friedhof lernen sie sich auch kennen. Ansonsten aber könnten die beiden unterschiedlicher kaum sein. Harold ist 19 Jahre alt und leidet an seiner egozentrischen Umwelt. Vor allem an seiner dominanten Mutter, die kaum Interesse für ihn zeigt und ihren Sohn nur möglichst schnell verkuppeln möchte. Doch Harolds makaber inszenierte Schein-Selbstmorde schlagen die heiratswilligen Bewerberinnen schnell in die Flucht.

Maude ist 80 Jahre alt, klaut gerne Autos, weil sie den Geschwindigkeitsrausch liebt, und lässt Aktbilder von sich malen. Die ebenso exzentrische wie extrovertierte alte Dame genießt das Leben in vollen Zügen, wäh-

rend der in sich zurückgezogene Harold sich nach und nach von Maudes verrückten Einfällen anstecken lässt und eine zarte Liebe zwischen beiden aufkeimt. Doch an ihrem Geburtstag beschließt Maude zu sterben ...

Als die schwarze Komödie „Harold und Maude“ im Jahr 1971 in die britischen Kinos kam, fiel sie bei Kritikern und Publikum gleichermaßen durch. Die Offenheit, mit der Regisseur Hal Ashby gesellschaftliche Tabus thematisierte – der selbstbestimmte Tod und die Liebesbeziehung eines jungen Mannes zu einer erheblich älteren Frau – empfanden viele als geschmacklos. Doch wenige Jahre später wandelte sich das Bild: „Harold und Maude“ avancierte aufgrund seiner warmherzigen Figurenzeichnung, seines skurrilen Humors und der Musik von Cat Stevens zum Kultfilm. Im Ohnsorg Studio sorgten in der Spielzeit 2017/2018 Uta Stammer und Marco Reimers in den Titelpartien für ein großes Theatererlebnis. Nach dem viel zu frühen Tod der Ohnsorg-Veteranin Stammer übernimmt nun Edda Loges die Rolle der Maude.

Vorstellungstermine: Seite 22



Harold un Maude

Hamburger Kammerspiele Logensaal Chaim & Adolf

Chaim, als Wanderer unterwegs, kehrt irgendwo in der Schwäbischen Alb in einen Gasthof ein. Schach möchte er spielen. Hier, wo seit Jahr und Tag nur Karten geklopft werden! Der einzige, der als Gegner infrage kommt, ist Bauer Adolf. So treten die beiden Männer zunächst im Spiel gegeneinander an: der Israeli, dessen Familie den Holocaust überlebt hat, und der Mann, der denselben Namen trägt wie Hitler.

Trotz anfänglicher Skepsis merkt Chaim, dass er es mit einem klugen und humorvollen Partner zu tun hat. Doch waghalsige Züge, überraschende Wendungen und so manches Bauernopfer zeigen sich nicht nur auf dem Spielbrett. Auch im Gespräch verteidigen die beiden Männer ihre Standpunkte mit einer Verbissenheit, die schließlich offenbart, dass es ein Geheimnis gibt, welches beide miteinander verbindet. Nicht zuletzt ist es der Wirt, der die Spurensuche in die Vergangenheit mit weisen Kommentaren leitet.

Mit den Mitteln des Krimis spürt Stefan Vögels Drei-Personen-Stück „Chaim & Adolf“ der deutsch-jüdischen Befindlichkeit nach. Die Inszenierung des Thea-



Chaim & Adolf

ter Lindenhof in Melchingen – einem Dorf mit knapp 1000 Einwohnern – war eine Entdeckung der Privattheatertage Hamburg und wurde dort im Sommer mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Seit November ist das Stück als Gastspiel in den Kammerspielen zu erleben, wo es den Auftakt zum Relaunch des Logensaal-Programms bildete. Dass der Saal an diesem Abend wie eine Kneipe bestuhlt und das Trinken während der Vorstellung ausdrücklich erlaubt ist, macht die Zuschauer zum Bestandteil der Szene. Wenn das Spiel dann plötzlich eskaliert und die Schachfiguren durch den Saal fliegen, darf man sich entscheiden, welchem der Herren man die Dame reicht.

Vorstellungstermine: Seite 20

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ 4.48 Psychose

Von Sarah Kane

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger

Das letzte Stück der radikalen britischen Dramatikerin Sarah Kane ist zugleich wohl auch ihr persönlichstes. Die Autorin litt unter einer Psychose und fokussiert mit dem morgendlichen Zeitpunkt um 4.48 Uhr jenen Moment, in dem die Wirkung der Psychopharmaka nachlässt und klares Denken möglich wird. Wenige Monate bevor Kane sich 1999 das Leben nahm, schrieb sie diesen Text, der mit einer Flut von Bildern und Assoziationen Einblicke in ein dissoziiertes Bewusstsein gibt.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Do **12.** 20:00 | Fr **13.** 20:00

■ Stalker - Picknick am Wegesrand

Nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki

Regie: David Czesiński

Mit: Jonas Hien, Christoph Jöde, Matti Krause, Johannes Kühn, Maximilian Scheidt, Maria Walser und Michael Weber



Stalker

Die Landung von Außerirdischen auf der Erde hat die Weltordnung zerrüttet und bereits viele Todesfälle nach sich gezogen. Die Regierungen haben militärische Sperrzonen eingerichtet – angeblich zum Schutz der Bevölkerung. Doch in deren Innern soll es Orte geben, an denen die verborgensten Wünsche in Erfüllung gehen. Ein Stalker schleust eine Gruppe von Glückssuchern gegen Bezahlung in die Zone ein. Es beginnt eine gefährliche Reise in die Abgründe des Unbewussten.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 19:30 | Di **17.** 19:30

■ Bluets

Nach Maggie Nelson

Regie: Katie Mitchell

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Paul Herwig und Julia Wieninger

In ihrem Buch „Bluets“ erzählt die US-amerikanische Autorin Maggie Nelson von einer ungewöhnlichen Liebe. Ihrer Liebe zur Farbe Blau. Angesiedelt zwischen Prosa, Poesie, philosophi-

schem Essay und autobiografischen Notizen ist dieser ungewöhnliche Text auch die Geschichte vom Verlassenwordensein – und Dokument einer obsessiven Sammelleidenschaft blauer Objekte. Katie Mitchell nimmt Nelsons bekenntnishafte Reflexion aus dem Jahr 2009 zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 19:30 | So **22.** 19:30

■ Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky



Die Präsidentinnen

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestafferten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhaube. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchen-schlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Do **26.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

■ Rainer Gatzke oder Das rote Auto

Von Jens Rachut

Regie: Jens Rachut

Mit: Jonas Landerschier, Josef Ostendorf, Jens Rachut, Gala Othero Winter und Emanuel Bettencourt



Rainer Gatzke

Eigentlich versprochen die Medikamente und Kosmetika, denen sich Rainer Gatzke als Proband ausgesetzt hat, Glanz und Gesundheit. Stattdessen ist er todkrank geworden und wartet nun in einem dubiosen Sterbehospiz auf sein Ende. Jens Rachut, Sänger verschiedener Punkbands, Autor, Darsteller und Regisseur, komponiert und inszeniert einen obskuren Trip durch die letzte Stunde eines Sterbehilfepatienten.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. So **29.** 19:30

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Das Totenfest

Theatrale Installation nach dem Roman von Jean Genet

Regie: Max Pross

Mit: Paul Behren und Josef Ostendorf

Jean Genets früherer Roman „Das Totenfest“ ist eine verbale Orgie der Wollust, des Todes und der Gewalt. In ihr treffen Schilderungen geschichtlicher Ereignisse rund um die Kämpfe der Résistance gegen die deutschen Besatzer in Paris auf eine lyrische Totenklage um den Freund Jean Decarnin, der als Widerständler einer Kugel zum Opfer fiel. Der junge Regisseur Max Pross überführt Genets albraumhafte Phantasmagorie, die das Böse glorifiziert, in eine theatrale Installation.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Dez. So **08.** 20:30 | Mo **09.** 19:30 | Mo **16.** 20:00
Di **17.** 20:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Auerhaus

Von Bov Bjerg

Regie: Franziska Autzen

Mit: Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Marie Jung

Frieder hat versucht, sich umzubringen. Damit das nicht wieder passiert, hat er mit seinen Klassenkameraden eine WG im Haus seines Großvaters gegründet. Doch anstatt fürs Abitur zu pauken, genießen die Schüler den Sommer, bringen sich das Klauen bei, nehmen die Brandstifterin Pauline und den schwulen Kiffer Harry bei sich auf. Franziska Autzens Inszenierung nach Bov Bjergs Roman „Auerhaus“ wirft einen heiter-melancholischen Blick auf eine Jugend in den frühen 80er Jahren.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi **11.** 20:00

■ Vögel

Von **Wajdi Mouawad**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz**

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do **12.** 20:00 | Mi **18.** 20:00

■ Vor dem Fest

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Marie Löcker, Merlin Sandmeyer, Birte Schnöink, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner**



Vor dem Fest

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfbuch eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 20:00

■ Der Boxer

Von **Szczepan Twardoch**

Regie: **Ewelina Marciniak**

Mit: **Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Sven Schelker, Rosa Thormeyer und Anna Blomeier**

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan

Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14./28.** 20:00 | So **15.** 19:00 | Di **17.** 20:00

Jan. So **05.** 19:00

■ Räuberhände

Von **Finn-Ole Heinrich**

Regie: **Anne Lenk**

Mit: **Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Bekim Latifi**

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16.** 20:00

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: **Antú Romero Nunes**

Mit: **Thomas Niehaus und Paul Schröder**

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do **19.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

Jan. Sa **04.** 20:00

■ Sechs Koffer

Von **Maxim Biller**

Regie: **Elsa-Sophie Jach**

Mit: **Marie Jung, Bekim Latifi, Tim Porath, Marie Rosa Tietjen, Paul Schröder und Lisa Florentine Schmalz**



Sechs Koffer

Großvater Schmil wird 1960 am Flughafen von Moskau unter dem fadenscheinigen Vorwand des Devisenschmuggels verhaftet und drei Monate später hingerichtet. Er war auf dem Weg nach Prag, um dem Sohn und der Schwiegertochter zur Geburt von Enkel Maxim ein neues Auto zu kaufen. Heute ist Maxim überzeugt, dass ein Familienmitglied den Großvater denunziert hat. Er erzählt aus sechs Perspektiven vom großen Verrat in einer russisch-jüdischen Familie auf der Flucht von Ost nach West.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr **20.** 20:00 | Mo **23.** 20:00

Jan. Do **02.** 20:00

■ Der Spieler

Von **Fjodor M. Dostojewskij**

Regie: **Jan Bosse**

Mit: **Sebastian Zimmer, Stephan Bissmeier, Karin Neuhäuser, Rosa Thormeyer u.a.**

Aleksej arbeitet als Hauslehrer für eine russische Generalsfamilie. Der Hausherr steht vor dem finanziellen Ruin, lebt aber auf großem Fuß, rech-



Der Spieler

net er doch mit der üppigen Erbschaft einer reichen Tante, die angeblich im Sterben liegt. Völlig unerwartet erscheint die alte Dame vor Ort. Sie ist quicklebendig und verspielt ihr gesamtes Vermögen beim Roulette. Aleksej, verliebt in die Tochter des Generals, setzt alles daran, die Familie vor dem Untergang zu retten – und gibt sich selbst dem Glücksspiel hin ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 19:00 | So **22.** 19:00

■ Dancer in the Dark

Nach dem gleichnamigen Film von **Lars von Trier**

Regie: **Bastian Kraft**

Mit: **Lisa Hagmeister, Oliver Mallison, Paul Schröder, Sandra Flubacher und Victoria Trauttmansdorff**

Selma ist fast erblindet. Trotzdem ist sie nicht bereit, ihre gefährliche Arbeit in der Metallfabrik aufzugeben, denn sie spart für die Operation ihres Sohnes, der ihre Augenkrankheit geerbt hat. Um ihren schweren Alltag zu ertragen, träumt sie sich in die heile Welt amerikanischer Musicals hinein. Als jedoch ihr mühsam erspartes Geld gestohlen wird, wird sie in ihrer Verzweiflung zur Mörderin.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So **29.** 19:00

■ Besiegt am Feld des Lebens

Eine psychedelische Revue nach Daniil Charms
**Abschlussproduktion des Studiengangs
 Schauspiel der Theaterakademie Hamburg**
Regie: Jörg Pohl
**Mit: Miguel Jachmann, Maximilian Kurth, Rosa
 Lembeck, Fabian Dämmich, Gustavs Edvards
 Gailus u.a.**



Besiegt am Feld des Lebens

Daniil Charms, Autor der russischen Avantgarde, bediente sämtliche literarische Gattungen, wobei die Kürze seiner Texte auffällig ist. Auf der Rückseite von Kassenzetteln notierte er alltägliche Beobachtungen, Nonsense-Lyrik, Anekdoten und Theaterminiaturen. Den Schergen Stalins war der Freidenker und Provokateur ein Dorn im Auge. Dies nehmen Regisseur Jörg Pohl und die Schauspielstudierenden der Theaterakademie zum Anlass, um sich Charms Texten zu nähern.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Dez. Mo **30.** 19:00

■ Ein Mensch brennt

Von Nicol Ljubi
Regie: Swen Lasse Awe
**Mit: Sandra Flubacher, Julian Greis und Tilo
 Werner**



Ein Mensch brennt

Als Hartmut Gründler als Untermieter bei Familie Kelsterberg einzieht, ahnt noch niemand, dass er sich am 16. November 1977 aus Protest gegen die Atompolitik der Bundesregierung in der Hamburger Innenstadt verbrennen wird. Der zehnjährige Hanno leidet darunter, mit ansehen zu müssen, wie Gründlers ideologischer Einfluss auf die Mutter die Ehe seiner Eltern zerbrechen lässt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Jan. Fr **03.** 20:00 | Mi **08.** 20:00

■ Besuch bei Mr. Green

Von Jeff Baron
Regie: Wolf-Dietrich Sprenger
Mit: Peter Maertens und Steffen Siegmund

Fast hätte der junge Ross Gardiner Mr. Green mit dem Auto umgefahren. Zur Strafe muss er einmal in der Woche Sozialdienst bei dem 86-Jährigen leisten. Nur langsam kommen die beiden New Yorker Juden sich näher: der starrköpfige Alte, der um seine verstorbene Frau trauert und seine Tochter verleugnet, da diese einen Christen geheiratet hat, und der junge Karrierist, der darunter leidet, dass seine Familie seine Homosexualität nicht akzeptiert.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Jan. Mo **06.** 20:00

■ Kaspar

Von Peter Handke
Regie: Leonie Böhm
Mit: Jörg Pohl

Unsere Sprache bestimmt unsere Weltsicht. Dieser Grundgedanke durchzieht Peter Handkes Stück „Kaspar“. Wie der historische Kaspar Hauser kennt auch Handkes Figur keine Zivilisation, keine Tradition und keine Sprache. Die wird ihm erst von einem anonymen Einsager beigebracht. In einer „Sprechfolter“ – der Begriff stammt vom Autor selbst – wird Kaspar mit Wörtern und Grammatik gedrillt. So werden ihm konventionelle Verhaltensweisen und vorgefertigte Weltbilder eingebläut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Jan. Di **07.** 20:00

■ Amerika

Nach dem Roman von Franz Kafka
Regie: Bastian Kraft
Mit: Bekim Latifi



Amerika

Karl Roßmann wird von seinen Eltern nach Amerika geschickt, weil ihn ein Dienstmädchen ver-

führt und ein Kind von ihm bekommen hat. Dort beginnt für den anfangs noch sehr selbstsicheren 16-jährigen Auswanderer der soziale Abstieg. Bastian Kraft inszeniert Franz Kafkas Roman „Der Verschollene“, der das Bild einer streng hierarchischen, menschenverachtenden Arbeitswelt entwirft, als Einpersonenstück mit Schauspieler Bekim Latifi.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Jan. Do **09.** 20:00

■ Tschick

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
Regie: Christopher Rüping
**Mit: Franziska Hartmann, Pascal Houdus und
 Steffen Siegmund**

Der Überraschungs-Bestseller des Hamburger Autors Wolfgang Herrndorf feiert Bühnen-Premiere. Mit drei Schauspielern inszeniert Christopher Rüping die Geschichte vom Erwachsenwerden der beiden Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada aufbrechen, um den Großvater in der Walachei zu besuchen. Der unbeschwerte Sommer führt zu einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)
Jan. Fr **10.** 20:00

**Ernst Deutsch
 Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

**■ Best of Poetry Slam:
 Cup Special**

Kampf der Künste
8 Poeten – 7 Duelle – 1 Sieger

Beim Poetry Cup werden die Regeln vom Poetry Slam verschärft: Die acht Poeten des Abends treten jeweils im direkten Duell gegeneinander an. In Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird so im K.O.-Verfahren der "Kampf der Künste Slam-Champion" gekürt. Acht der besten Poeten des Landes steigen in den Ring.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)
Jan. So **05.** 20:00

■ Best of Poetry Slam
Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)
Jan. Mi **08.** 20:00

Hamburger Kammerspiele Logensaal

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Lebensraum

Von Israel Horowitz

Regie: Axel Schneider

Mit: Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber



Lebensraum

Sechs Millionen Juden wurden von den Nazis ermordet. Was wäre, wenn ein deutscher Bundeskanzler heute die gleiche Anzahl von Juden aus aller Welt einlände, nach Deutschland zurückzukehren? Das 1997 entstandene Stück des amerikanischen Dramatikers Israel Horowitz spielt diese Utopie mit drei Schauspielern in mehr als vierzig Rollen durch und zeigt, welchen Anfeindungen die anfangs willkommen geheißenen Neubürger ausgesetzt sind – ein höchst aktuelles Szenario.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Dez. Mo **30.** 20:15

■ Chaim & Adolf

Von Stefan Vögel

Regie: Franz Xaver Ott

Mit: Martin Olbertz, Franz Xaver Ott und Stefan Hallmayer



Chaim & Adolf

Chaim Eisenberg kehrt nach einer Wanderung im Schwabenland in einen Gasthof ein auf der Suche nach einem Schachpartner, der ihm gewachsen ist. Wirt Martin verweist den Israeli mit deutschen Wurzeln an Bauer Adolf. Tatsächlich erweist sich Adolf als kluger und humorvoller Spielpartner. Doch schon bald stellt sich heraus, dass die beiden Kontrahenten nicht nur das Schachspiel miteinander verbindet, sondern auch eine Familiengeschichte im Zweiten Weltkrieg.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 20:15 | Fr **10.** 20:15 | Sa **11.** 20:15
So **12.** 19:15

■ Groovy Tuesday: Duke & Dukies

Auch im neuen Jahr darf man sich wieder auf den monatlichen „Groovy Tuesday“ im Logensaal der Kammerspiele freuen. Am 14. Januar wandeln „Duke & Dukies“ mit drei französischen Gitarren, Geige und Kontrabass auf den Spuren des europäischen Swing à la Django Reinhardt.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Jan. Di **14.** 20:15

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Teilzeitrebellein - Weihnachtswahnsinn

Musikkabarett und Politchansons mit Turid Müller

Mit: Stephan Sieveking (Piano)



Turid Müller

Wenn Turid Müller das Rentier bei den Hörnern packt und vom Weihnachtsbaum der Erkenntnis nascht, geht den Zuhörern mit Sicherheit ein Licht auf. Als Spezialistin des politischen Kabarettts kennt die selbsternannte Teilzeitrebellein sich mit Märchenerzählungen natürlich bestens aus. Und aus eigener Erfahrung weiß sie, dass auch zum Fest der Liebe nicht immer nur Wahrheiten auf den Gabentisch kommen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **14.** 20:00

■ Halbe Wahrheiten

Von Alan Ayckbourn

Mit: Ines Nieri, Stephan Arweiler, Joachim Liesert und Jasmin Buterfas

Ginny und Greg wollen heiraten. Als Ginny sagt, sie werde das Wochenende bei ihren Eltern verbringen, folgt Greg ihr, um bei ihrem Vater um ihre Hand anzuhalten. Was er nicht weiß: Ginneys vermeintlicher Papa ist in Wahrheit ihr Ex-Geliebter Philip, mit dem Ginny sich ein letztes Mal aussprechen will. Wegen seiner Frau Sheila hat auch Philip ein Interesse daran, den Vater zu spielen. Ein turbulentes Verwirrspiel des englischen Komödienschreibers Alan Ayckbourn.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **20.** 20:00 | Sa **21.** 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **02.** 20:00

■ Bodyrule

Regie: Denise Stellmann

Mit: Cosma Dujat und Christina Fliether

Lila Marai bezichtigt ihren Ex-Chef in einer öffentlichen Anklage der Übergriffigkeit. Maureen Lest, ehemalige Pflichtverteidigerin, lädt zu einer Debatte vor Publikum, die sich mit schwierigen Fragen befasst: Wann wird aus einem bloßen Flirt eine Belästigung? Ist die Grenzlinie zwischen einer versehentlichen und einer gezielten Berührung immer klar zu ziehen? Und ab welchem Alter ist eine Frau selbst verantwortlich? Wahre Begebenheiten bilden die Basis von Denise Stellmanns „Bodyrule“.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 20:00 | Sa **18.** 20:00 | So **19.** 18:00

Monsun Theater

Friedensallee 20, 22765 Hamburg

■ Quest • The Pain... The Pursuit

Performance

Von und mit Tamara Rettenmund und Muhamed Al-Agaili



Quest

Zwei Choreografien übersetzen die Widerstände des Körpers in die Sprache des Tanzes: Performerin Tamara Rettenmund begibt sich mit „Quest“ auf eine Heldinnenreise in die dunklen Gefilde des Weltraums und des Tülls auf der Suche nach dem eigenen Maß. In „The Pain... The Pursuit“ spürt der an Multipler Sklerose erkrankte Tänzer Muhamed Al-Agaili alias Akiles den Schmerzen seines Körpers nach, um ihnen im Tanz Sichtbarkeit zu verschaffen.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 20:00

Anastasia, wann bekommst du deine Juwelen zurück?

Eine pseudologische Auferstehungsgeschichte

Regie: Cora Sachs

Mit: Paul Behren und Lisa Tszanz

Als 1920 ein "Fräulein Unbekannt" aus dem Berliner Landwehrkanal gezogen und in die Psychiatrie eingeliefert wird, ahnt niemand, welch spektakuläre Wendung der missglückte Selbstmordversuch nehmen wird. Bald behauptet die Unbekannte, sie sei die letzte Überlebende des Massakers an der Zarenfamilie Romanow: die Großfürstin Anastasia. Anna Anderson, wie sie sich später nennt, wird die Rolle der verkannten Zarentochter bis zum Ende ihres Lebens spielen und ihr Fall Psychiatrie, Justiz, Medien und Öffentlichkeit über Jahre beschäftigen.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 20:00 | Fr **10.** 20:00 | Sa **11.** 20:00

World Impro: Projectz

Improvised Science Fiction

Internationales Improtheater mit der Steifen Brise



World Impro

Wilde Gefechte im Weltraum, seltsame Kreaturen von fremden Planeten oder die mikroskopische Welt innerhalb der Blutbahnen des menschlichen Körpers – Katy Schutte und Chris Mead von der Londoner Improtheatergruppe Projectz haben sich auf das Science-Fiction-Genre spezialisiert. Eingeladen wurden sie von der Steifen Brise, die sich beim „World Impro“ ebenfalls in futuristische Regionen vorwagt.

In englischer Sprache.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18.** 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

Strandrecht

Musiktheater nach Ethel Smyth

Regie: Kerstin Steeb

Mit: Ferdinand Keller, Isabel Reinhard, Lisa Florentine Schmalz und Mathias Tönges

In "The Wreckers" (dt. "Strandrecht") verarbeitet die Komponistin Ethel Smyth den Mythos über ein Dorf an der englischen Küste, das von Zeit zu Zeit den Leuchtturm abschaltet, um sich am Lade-

gut der havarierten Schiffe zu bereichern. Einzig eine Frau stellt sich gegen das Dorf, indem sie ein Feuer als Warnung für die Schiffe entzündet. Ihre Zivilcourage bezahlt sie mit dem Leben. In ihrer Fassung des Werks ergründet Regisseurin Kerstin Steeb, was wir heute bereit sind zu riskieren, im Kampf um eine solidarische und gerechte Gesellschaft.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Do **12.** 20:15 | Fr **13.** 20:15 | Sa **14.** 18:00

We present #14

Jacob • Semenova-Ganz/Tchizhikova • Vural Tanz

Drei Soli von Frauen erzählen von Selbstermächtigung: Pauline Jacob verwebt Glück mit Beyoncé und Elektronik mit Opernplayback zu einem feministischen Gesang. Die Choreografin Anna Semenova-Ganz und die Tänzerin Tatjana Tchizhikova erforschen in „The Striker“ den Wunsch zu kämpfen. Mit Tanz, Gesang und Erzählung geht Sefiraz Vural in „Sahmaran“ der Frage nach, warum Frauen oft bereitwillig ihre Macht aufgeben und so zu Komplizinnen einer männlichen Logik werden.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Do **19.** 20:15

Kalasnichikowa - Das Lied ohne Ende

Tanz

Konzept und Choreografie: Anet Fröhlicher

Mit: Swaantje Gieskes, Jojo Hammer, Vera Fenyvesi Köppern und Henna-Elise Selkälä



Kalasnichikowa

Die betörenden und zugleich ohrenbetäubenden salvenartigen Fußschläge des Flamencotanzes bilden eine akustische Parallele zum Serienfeuer eines Schnellschussgewehrs. Mit Stoß und Rückstoß, Anspannung, Entspannung und Kollaps als sich gegenseitig bedingende Prozesse erkunden die vier Tänzerinnen die Energien von Täter*in und Opfer, von Gewalt und Verletzlichkeit sowie das Prinzip von Leben und Lebenlassen.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 20:15 | So **22.** 18:00

Cum-Ex Papers

Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen

Von und mit Ruth Marie Kröger, Jonas Anders und Günter Schupp

Regie: Helge Schmidt

Mit sogenannten Cum-Ex-Aktiengeschäften haben Banken dem Staat einen Milliarden Schaden zugefügt. Die beiden Journalistinnen Alexandra Rojkov und Franziska Bulban haben recherchiert, mit welchen Methoden Steuergelder hinterzogen werden und warum die Strafverfolgung nur sehr schleppend läuft. Die interdisziplinäre, multimediale Performance erzählt keinen Wirtschaftskrimi, sondern zeigt die immanenten Strukturen eines kranken Systems.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Fr **27.** 20:15 | Sa **28.** 20:15 | So **29.** 18:00

MaxEmpathy++

Von und mit Susanne Schuster und Ricardo Gehr



MaxEmpathy++

Empathie zahlt sich aus. Wer weiß, wie andere Menschen denken und fühlen, hat es auf digitalen Plattformen leichter, Likes und Follower zu generieren. Sogenannte „Influencer“ sind die Gewinner der Digitalen Revolution und haben ein neues Berufsfeld erschlossen. Mithilfe einer selbstentwickelten Software simuliert das Theaterkollektiv OutOfTheBox für die Teilnehmenden eine Clickworking-Erfahrung und erprobt ein neuartiges Modell der Arbeit.

Bestellnummer **5700** | **5701** (inkl. HVV)

Jan. Fr **10.** 18:00 | Sa **11.** 18:00 | Sa **11.** 15:00

Bestellnummer **5702** (inkl. HVV)

Jan. Fr **10.** 20:30 | Sa **11.** 20:30

Work in progress #1

Mit: Çağlar Yiğitoğulları

Çağlar Yiğitoğulları war fester Schauspieler am Stadttheater Istanbul, das er nach der Aufhebung der Kunstfreiheit durch die AKP-Regierung in Folge der Gezi-Proteste verlassen musste. Inspiriert von Peter Handkes „Kaspar Hauser“ schildert Yiğitoğulları seine künstlerisch-berufliche Situation im Spannungsfeld von Begrenzung und Freiheit. Zum Abschluss verhandelt die Performance „Wunderland“ die Fragilität der menschlichen Existenz.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 18:00

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13,
22299 Hamburg

■ Carolin Fortenbacher: ABBA



Carolin Fortenbacher

Kann man sich für die musikalische Verbeugung vor der schwedischen Pop-Legende Abba eine bessere Besetzung wünschen als Carolin Fortenbacher? In 1200 Shows am Hamburger Operettenhaus verkörperte sie die Donna im ABBA-Musical „Mamma Mia!“. Nun durchstreift sie in ihrem Solo-Projekt „Fortenbacher's Intimate Night“ gemeinsam mit einer dreiköpfigen Band ihre ganz persönliche „Mamma Mia!“-Geschichte.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 20:00

■ Henning Kothe: "Wihnachten up Rezept!"

Alle Jahre wieder raubt uns das Weihnachtsfest den Atem, lässt unseren Blutzuckerspiegel ansteigen und führt zu nervlichen Belastungen, die sich auch mit einem kräftigen Punsch nicht so einfach wegschütten lassen. Der vom „Plattart-Festival“ in Oldenburg und aus dem Ohnsorg Theater bekannte Lungendoktor klärt auf über die Risiken und Nebenwirkungen der „stillen Nacht“.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Fr 20. 20:00

■ Advent mit Sky du Mont und Christine Schütze

Vorwiegend aus England, Irland und Amerika stammen die heiteren Geschichten, mit denen Schauspieler Sky du Mont drei Tage vor Heiligabend auf das Fest einstimmt. Mit klassischen Stücken und Chansons sorgt Christine Schütze am Klavier für die musikalische Rahmung.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 20:00

Komödie Extra im kleinen Saal

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Pat Fritz & Thomas Schultz: "Pop Stories"

Welthits und ihre wahren Geschichten

Wer schüttelte nicht gerne sein langes Haupthaar – sofern vorhanden – zum Deep-Purple-Evergreen „Smoke on the Water“? Aber wie kam der Rauch eigentlich aufs Wasser? Schauspieler und Sprecher Thomas Schultz lüftet die Geheimnisse um berühmte, aber nie hinterfragte Pop-Songs, verrät Entstehungsgeschichten und erzählt von Skandalen. Sänger und Gitarrist Pat Fritz beleuchtet die „Pop Stories“ musikalisch.

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Jan. So 19. 18:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Harold un Maude

Komödie von Colin Higgins

Regie: Jasper Brandis

Mit: Sebastian Herrmann, Kathrin Ost, Marco Reimers und Edda Loges

Als Sohn aus gutem Hause fühlt Harold sich von seiner Mutter vernachlässigt. Um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen, inszeniert er einer Reihe von Selbstmorden. Der Tod fasziniert ihn. Genau wie die 79-jährige Maude, die er bei einer Beerdigung kennenlernt. Die alte Dame ist jedoch äußerst lebenslustig, exzentrisch und unberechenbar. Schon bald freunden die beiden ungleichen Außenseiter sich an ... Eine Komödie nach dem schwarzhumorigen Kultfilm von Hal Ashby aus dem Jahr 1971.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14./21./28. 19:00 | So 15./22./29. 19:00
Di 17. 19:00 | Mi 18. 19:00 | Do 19. 19:00
Fr 20./27. 19:00

Jan. Do 02. 19:00 | Fr 03./10. 19:00 | Sa 04./11. 19:00
So 05. 19:00 | Mi 08. 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum



Morden im Norden

einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Di 14. 20:00 | Mi 15. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Der Kontrabass

Von Patrick Süskind

Regie: Max Claessen

Mit: Stephan Schad und Henning Kiehn



Der Kontrabass

Ist es Liebe oder Hass, was dieser Mann, der im Staatsorchester den Kontrabass am dritten Pult spielt, für sein Instrument empfindet? Klar ist, dass der 49-jährige Junggeselle, der in seiner kleinen Wohnung auf tragikomische Weise über sein Leben nachsinnt, große Gefühle für eine junge Mezzosopranistin hegt. Ob es wohl zu dem ersehnten gemeinsamen Fischessen kommt? Neben Schauspieler Stephan Schad steht mit Henning Kiehn ein einfühlsamer Musiker als Alter Ego der Solofigur auf der Bühne.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 19:30 | Mi 29. 19:30

Feb. Sa 01. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Deutsches Schauspielhaus

Anatomie eines Suizids

Clara hat sich die Pulsadern aufgeschnitten. Sie besteht darauf, dass es ein Unfall war. Doch ihr Mann weiß von ihrer Verzweiflung, die keine erkennbaren Ursachen hat. Als Clara Tochter Anna zur Welt bringt, verspricht sie, am Leben zu bleiben – bis das Mädchen groß ist.

Die erwachsene Anna leidet später selbst unter Depressionen, betäubt sich mit Drogen. Nach einer Überdosis und einem Klinikaufenthalt zieht sie mit ihrem Freund in ihr Elternhaus. Auch Anna wird schwanger und ihre Tochter Bonnie muss – wie zuvor Anna – miterleben, wie ihre Mutter Suizid begeht. Bonnie beschließt, die destruktive Familienveranlagung nicht weiterzuerben. Sie flüchtet sich in lesbische Beziehungen, zieht in Erwägung, sich sterilisieren zu lassen.

Dass Kinder von Selbstmördern einem deutlich erhöhten Risiko ausgesetzt sind, später selbst einmal Suizid zu begehen, ist empirisch belegt. Dieses Faktum bildet die thematische Klammer, mit der Alice Birch in ihrem Stück „Anatomie eines Suizids“ die Biografien dreier Frauengenerationen miteinander verknüpft. Katie Mitchell, die am Deutschen Schauspielhaus zuletzt „4.48 Psychose“, „Schlafende Männer“



und „Bluets“ inszenierte, hat das Stück der jungen britischen Autorin bereits 2017 am Royal Court Theatre in London uraufgeführt und zeichnete nun auch für die deutsche Erstaufführung verantwortlich. Die Geschichten der drei Frauen, die zeitlich jeweils mehrere Jahrzehnte auseinanderliegen, werden auf der Bühne in enger textlicher Verschränkung parallel erzählt. Ein Kunstgriff, der die Ähnlichkeiten der Lebenswege und -stationen ohrenfällig macht.

Vorstellungstermine: Seite 25

Anatomie eines Suizids

Thalia Theater

Die Nacht der von Neil Young Getöteten

Navid Kermani ist nicht nur ein Publizist, der sich kritisch ins politische Geschehen einmischt, er ist nicht nur ein mit etlichen Literaturpreisen ausgezeichnete Belletrist, er ist auch – seit Erscheinen seines Essays „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ im Jahr 2003 ist es amtlich – ein bekennender Verehrer des im Titel genannten kanadischen Rockmusikers.

Am Thalia Theater hat sich Regisseur Sebastian Nübling daran gemacht, Kermanis stark autobiografisch gefärbte Reflexionen über die Songs des Rockmusikveterans in die Sprache des Theaters zu übersetzen – wobei auch die Musik nicht zu kurz kommt. Am Anfang stehen die schmerzhaften Blähungen von Ker-

manis neugeborener Tochter. Nichts kann das Kind zur Ruhe bringen – außer die Musik von Neil Young. Mitten in der nächtlichen Szenerie – auf der Drehbühne rotiert ein von Bäumen und Gestrüpp umgebener, vermüllter Picknickplatz – steht ein Kinderwagen, aus dem die Schreie ertönen. Sieben Schauspieler werden zu Sprachrohren des Autors, zu Musikern, zu Babysit-tern, und nehmen das Publikum mit auf eine spirituelle Reise, die vom Verlust des Paradieses erzählt, sich aber auch aus Anekdoten speist, die dem persönlichen Schatzkästlein des Autors entsprungen sind. Young hat sich Zeit seines Lebens – so auch auf seinem kürzlich erschienenen Album „Colorado“ – mit der Zerstörung der Natur durch den Menschen auseinandergesetzt und sich für die Aufnahmen in die Bergwelt der Rocky Mountains zurückgezogen. So ist „Die Nacht der von Neil Young Getöteten“ trotz aller Melancholie und Düsternis auch eine Ode an das Leben, das uns lehrt, uns über den Schmerz zu erheben.

Vorstellungstermine: Seite 26



Die Nacht der von Neil Young Getöteten

Komödie Winterhuder Fährhaus

Monsieur Pierre geht online

Seit seine geliebte Frau vor zwei Jahren verstarb, hat Monsieur Pierre das Haus nicht mehr verlassen. Um ihren Vater dazu zu bewegen, wieder Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen, schenkt Tochter Sylvie dem alten Griesgram einen Computer und engagiert den erfolglosen Autor Alex als digitalen Coach, der Pierre die wunderbare Welt des Internet näher bringen soll. Das Unterfangen droht kläglich zu scheitern – bis Pierre auf einem Datingportal einer gewissen „Flora84“ begegnet, die von Pierres poetisch-gefühlvollen Textmitteilungen so ergriffen ist, dass sie den Absender unbedingt kennenlernen möchte.

Dumm nur, dass Pierre im Internet sein wahres Alter um rund 40 Jahre nach unten „korrigiert“ und zudem ein Profilbild von Alex hochgeladen hat. Da gibt es nur eine Lösung: Alex muss beim ersten Treffen mit der neuen Flamme einspringen, um Pierre später Bericht zu erstatten. Dass Alex und Flora dann gleich die Nacht miteinander verbringen, führt zu etlichen Verwicklungen. Denn was der alte Herr nicht weiß: Alex ist eigentlich mit Pierres Enkelin Juliette liiert.



Vor zwei Jahren feierte Pierre Richard in der französischen Filmkomödie „Monsieur Pierre geht online“ sein Leinwand-Comeback. In Folke Brabands Inszenierung am Winterhuder Fährhaus schlüpft Walter Plathe in die Rolle des zauseligen Verführers. Als liebenswert stoffeliger Computerlehrer steht ihm Jochen Schropp zur Seite. Das erste Mal seit seiner Schauspielausbildung vor 20 Jahren ist der Moderator und TV-Schauspieler auf einer Theaterbühne zu erleben.

Monsieur Pierre geht online

Vorstellungstermine: Seite 30

The English Theatre

Funny Business

Auch eine Chefin muss mal Urlaub machen. Gut, wenn in diesem Fall ein kompetenter Vertreter das Tagesgeschäft übernimmt. Und wenn sich keiner findet? Dann tut es vielleicht auch ein etwas begriffsstutziger Bruder – denkt die Besitzerin des englischen Landhotels und überlässt in ihrer Abwesenheit dem tollpatschigen Ferris die Leitung des Hauses.

Unglücklicherweise kündigt ausgerechnet jetzt ein Journalist seine Ankunft an, der für eine bekannte Zeitung Hotelkritiken schreibt. Und als wäre Ferris mit dieser Situation nicht schon überfordert genug, weiß er nicht einmal, welcher seiner Gäste hier die gefürchtete Schreibfeder zücken wird. Vielleicht eine der zwei Damen, die gerade angekommen sind? Oder der undurchschaubare Herr, der behauptet, mit beiden verheiratet zu sein? Vielleicht gar der alte Mr. Johnson, dem angeblich ein falsches Medikament verabreicht wurde, weshalb seine Liebeshormone plötzlich verrücktspielen? Wird es Ferris in dem heillosen Durcheinander aus peinlichen Verwicklungen und Missverständnissen gelingen, den Ruf des Hotels zu retten?



Rund 30 Theaterstücke zeugen davon, wie der vor zehn Jahren verstorbene britische Bühnenautor und Schauspieler Derek Benfield das Boulevardtheater mit Witz und Tempo vitalisierte. Am English Theatre nimmt Theaterleiter Robert Rumpf diesen Auftrag ernst und inszeniert eine Komödie, die von dem schnellen und pointensicheren Spiel ihrer sechs Darsteller ebenso lebt wie von ihren sympathischen Figuren. Auch wo es heißt „Kein Zimmer frei“ – so der deutsche Titel des Stücks – lohnt es sich also, zweieinhalb Stunden auszuhalten!

Funny Business

Vorstellungstermine: Seite 33

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Matti Krause, Maria Schrader und Devid Striesow



Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Der vielleicht berühmteste Ehekrieg der Theatergeschichte hält Einzug am Schauspielhaus. Martha und George haben ein junges Paar zu Besuch und lassen es teilhaben an ihrer gegenseitigen Verachtung. Aber hassen sie sich wirklich so sehr? Oder spielen die beiden vielleicht nur ein gut einstudiertes und oft aufgeführtes Spiel, mit dem sie der Langeweile des Alltags entfliehen wollen?

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 13. 19:30 | Mo 23. 19:30

■ König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Jan-Peter Kampwirth, Matti Krause, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Edgar Selge, Ernst Stötzner und Samuel Weiss,



König Lear

Ein alter König möchte sein Reich unter seinen drei Töchtern aufteilen. Eine Liebesprobe soll ihm zeigen, wem die größten Schätze zustehen. Doch er kann nicht unterscheiden zwischen berechnendem Gefühlstheater und aufrichtiger Zuneigung

und reicht sein Erbe an die Falschen weiter – mit verheerenden Folgen. In der Rolle des König Lear dirigiert Edgar Selge sein Reich ins Chaos und sich selbst in den Wahnsinn.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14./28. 19:30

■ Der Kaufmann von Venedig

Von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

Mit: Jonas Hien, Jan-Peter Kampwirth, Matti Krause, Carlo Ljubek, Joachim Meyerhoff, Angelika Richter, Gala Othero Winter u.a.

Der jüdische Geldverleiher Shylock fordert ein barbarisches Opfer: Der christliche Kaufmann Antonio, der in seiner Schuld steht, soll, sofern er zum festgelegten Termin die geforderte Summe nicht aufbringen kann, mit einem Pfund Fleisch von seinem eigenen Körper bezahlen. Doch das christliche Gericht enthebt Antonio mit einem juristischen Kniff seiner Verpflichtung, so dass der allseits gehasste und diskriminierte Jude abermals als Verlierer dasteht.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. So 15. 18:00

■ Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow

Mit: André Jung, Marie Jung, Michael Wittenborn und Nikola Weise

Wer sagt denn, dass man eine große Besetzung braucht, um die Weihnachtslegende auf die Bühne zu bringen? Theo und Bernhard finden, das kann man auch zu zweit. Beim fliegenden Rollenwechsel zwischen Erzengel Gabriel, Maria und Josef, römischen Tribunen, tumben Hirten und den Heiligen Drei Königen kommt es zu etlichen ungewollten Pannen und Streitigkeiten. Frau Timm, eine befreundete Opernsängerin ohne Bühnenpraxis und Begabung, will helfen, macht alles aber nur noch schlimmer.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 18. 20:00 | So 22. 18:00

Jan. Sa 04. 20:00

■ Serotonin

Von Michel Houellebecq

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Tilmann Strauß und Samuel Weiss

Florent zieht einen Schlusstrich unter sein altes Leben, verlässt seine Partnerin, seinen Job, seine Wohnung. Um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren, schluckt er ein Antidepressivum, das die Ausschüttung von Serotonin stimuliert. Auf seiner Fahrt durchs ländliche Frankreich trifft er seinen Studienfreund Aymeric, einen frustrierten Landwirt, der mit Gleichgesinnten gegen die EU-Agrarpolitik aufbegehrt. Ein Abgesang auf die westliche Welt nach Michel Houellebecqs neuem Roman.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 20:00

■ Anatomie eines Suizids

Von Alice Birch

Regie: Katie Mitchell

Mit: Sandra Gerling, Paul Herwig, Josefine Israel, Christoph Jöde, Ruth Marie Kröger, Tilman Strauß, Michael Weber, Julia Wieninger und Gala Othero Winter



Anatomie eines Suizids

Obwohl es ihr äußerlich an nichts fehlt, ist Carol verzweifelt. Niemand kann ihr sagen, woher ihre Depressionen kommen. Auch ihrer Tochter Anna fällt es schwer, das Leben zu meistern. Sie nimmt Drogen, sucht den Exzess. Als sie ihrerseits eine Tochter zur Welt bringt, leidet auch diese an Schwermut. Doch Bonnie versucht mit aller Kraft ihrem Erbe zu entinnen. In simultanen Handlungssträngen erzählt das Stück der britischen Autorin Alice Birch die Geschichte dreier Frauen-generationen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 20. 19:30

■ Der goldene Handschuh

Von Studio Braun nach dem Roman von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

Mit: Josef Ostendorf, Bettina Stucky, Jonas Hien, Sebastian Hoffmann, Lina Beckmann, Charly Hübner, Rosemary Hardy u.a.

In der St.-Pauli-Kaschemme „Zum Goldenen Handschuh“ traf Serienmörder Fritz Honka in den 1970er Jahren seine späteren Opfer: Prostituierte, die er mit zu sich nach Hause nahm und dort erdrosselte. Heinz Strunks neuester Roman wirft aber auch Blicke in die oberen Etagen der Hamburger Nachkriegsgesellschaft, in denen ebenfalls nicht alles zum Besten steht. Das Trio „Studio Braun“ verwandelt das Buch in eine Revue aus Alkohol, Sex, Elend und Verbrechen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 20:00 | Mo 30. 20:00

■ Lazarus

Von David Bowie und Enda Walsh

Nach dem Roman "The Man Who Fell To Earth" von Walter Tevis

Regie: Falk Richter

Mit: Yorck Dippe, Sachiko Hara, Jonas Hien, Alexander Scheer, Tilmann Strauß, Julia Wieninger u.a.

Im Jahr 1976 landete David Bowie im Science-Fiction-Klassiker „Der Mann, der vom Himmel fiel“ als Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für sei-

nen Heimatplaneten zu finden. Eine Mission, die aufgrund der Gleichgültigkeit und Brutalität des zivilisierten Menschen zum Scheitern verurteilt ist. Vierzig Jahre später schrieb Bowie gemeinsam mit dem irischen Dramatiker Enda Walsh eine Fortsetzung als Musical, das neben neuen Songs auch viele seiner großen Hits enthält.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30

■ **Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoj

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. So **29.** 18:00

■ **Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 17:30

Jan. Sa **11.** 20:00

■ **Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Effi Briest

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobene Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr **03.** 20:00

■ **Trutz**

Von Christoph Hein

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Sarah Franke, Henning Hartmann, Markus John und Ernst Stötzner



Trutz

Nach der Flucht vor den Nazis lernen der Schriftsteller Rainer Trutz und seine Frau in der Sowjetunion die Familie Gejm kennen. Der Linguist Waldemar Gejm macht die Kinder der Familien zu Probanden in seiner Forschung zur Funktionsweise des Gedächtnisses, der Mnemotechnik. Doch Gejms Tätigkeit wird von der Partei nicht gebilligt. Er und das Ehepaar Trutz werden in stalinistischen Arbeitslagern ermordet. Jahrzehnte später begegnen sich die Söhne der Familien im vereinigten Deutschland wieder.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ **Die Nacht der von Neil Young Getöteten**

Ein musikalischer Trip

Von Navid Kermani

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Maja Schöne, Cathérine Seifert, Felix Knopp Thomas Niehaus und Merlin Sandmeyer

Was tun, wenn die neugeborene Tochter sich mit furchtbaren Bauchkrämpfen plagt und die Eltern vier Nächte lang nicht schlafen lässt? Einfach ein Album von Neil Young auflegen, schon gibt das Kind Ruhe. Autor Navid Kermani erzählt mit den besten Stücken des kanadischen Singer-Songwriters sein eigenes Leben. Regisseur Sebastian Nübling bringt das „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ als musikalischen Abend auf die Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **11.** 19:30 | Do **12.** 19:30

Jan. So **05.** 19:00

■ **Neverland**

Nach Motiven aus J.M. Barries "Peter Pan"

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Electra Hallmann, Marko Mandić, Aenne Schwarz, Christiane von Poelnitz, Alexandra Mamkaeva und Pascal Houdus

Aus neun Ländern stammen die Schauspielerinnen und Schauspieler, die sich im „Neverland“-Projekt des Regisseurs Antú Romero Nunes eine grenzüberschreitende Welt erträumen. Trotz unterschiedlicher Sprachen können sie sich miteinander verständigen auf der Suche nach einer neuen Existenz jenseits von Tradition und Familienbanden. In der Übersetzung von J. M. Barries Kinderbuch „Peter Pan“ entsteht eine Geschichte des transnationalen Zusammenlebens.

In mehreren Sprachen mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **13.** 19:30 | Sa **14.** 19:30

Jan. Sa **04.** 19:00

■ **Medea und Jason**

Von Franz Grillparzer

Regie: Jette Steckel

Mit: Maja Schöne und André Szymanski

Medea, ins Exil getrieben und dort von ihrem Ehemann Jason im Stich gelassen, spielt den letzten Rachetrumpf aus, den eine machtlose Mutter hat: Sie tötet ihre eigenen Kinder. In seinem umfangreichen Drama erzählt Franz Grillparzer die Vorgeschichte dieser ungeheuerlichen Tat. Ausgrenzung provoziert Gewalt – diese Konstante bürgt für die Aktualität des antiken Beziehungsdramas.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So **15.** 19:00

Jan. Di **07.** 20:00

■ Don Giovanni. Letzte Party

Eine Bastardkomödie frei nach Wolfgang Amadeus Mozart/Lorenzo da Ponte

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Bruno Cathomas, Mirco Kreibich, Karin Neuhäuser, Sebastian Zimmer, Maja Schöne u.a.



Don Giovanni. Letzte Party

Glücklich in die Katastrophe – auch dies wäre ein passender Titel für die Auseinandersetzung des jungen Regisseurs Antú Romero Nunes mit Mozarts Don Giovanni. Denn am wenigsten muss sich derjenige um das Ende der Welt Gedanken machen, der nicht in die Zukunft schaut. Don Giovanni ist Ästhet und Genießer und weiß die Gunst des Augenblicks für sich zu nutzen. Liegt hierin ein probates Mittel zur Krisenbewältigung?

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 20:00

■ Jeder stirbt für sich allein

Nach dem Roman von Hans Fallada

Regie: Luk Perceval

Mit: Benjamin-Lew Klön, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Maja Schöne, Alexander Simon u.a.



Jeder stirbt für sich allein

Aus Prozessakten rekonstruierte Hans Fallada das bestürzende Schicksal eines exekutierten Berliner Arbeiterhepaares, das in den Jahren 1940 bis 1942 in handgeschriebenen Karten und Briefen zum Widerstand gegen die Nazis aufrief. 60 Jahre nach dem Tod des Autors eroberte sein erstmals ungekürzt erschienener Roman „Jeder stirbt für sich allein“ die internationalen Bestsellerlisten. Für Regisseur Luk Perceval hat der Stoff des Romans „utopische Sprengkraft“.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 17. 19:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.

Die Zeit der großen Erzählungen sei vorbei, hallte es einst aus dem Lager postmoderner Dichter und Denker. Darum schert sich die aus Georgien stammende, auf Deutsch schreibende Autorin Nino Haratischwili wenig. 2014 veröffentlicht sie ihren 1280 Seiten starken Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“, der die Entwicklung einer georgischen Familie über sechs Generationen schildert. Regisseurin Jette Steckel übersetzt das opulente Epos in die Sprache der Bühne.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi 18. 19:00

■ Cyrano de Bergerac

Von Edmond Rostand

Regie: Leander Haußmann

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Sebastian Zimmer, Steffen Siegmund, Rafael Stachowiak u.a.



Cyrano de Bergerac

Mit seinen blumigen Versen könnte er jedes Frauenherz erweichen – wenn nur diese großwüchsige Nase nicht wäre! So rechnet sich Cyrano auch bei seiner Cousine Roxane keine Chancen aus, zumal die nur Augen für den schönen Christian hat. Den jedoch quält die Angst, Roxanes Gunst zu verlieren, sobald sie entdeckt, wie schlecht er sich auf geistreiche Formulierungen versteht. Kurzerhand schließen die Männer einen Pakt: Mit Cyranos Worten und Christians Körper soll Roxane erobert werden...

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do 19. 19:30

■ Liliom

Von Ferenc Molnár

Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Jörg Pohl, Maja Schöne, Oda Thormeyer, Tilo Werner, Julian Greis u.a.

Karussellausrufer Liliom brennt mit dem Dienstmädchen Julie durch. Doch als Julie schwanger wird und das Paar ohne Arbeit, Geld und Unter-

kunft dasteht, wird das Leben zur Hölle. Liliom trinkt, schlägt seine Geliebte und begeht bei einem aufgefliegenen Raubüberfall Selbstmord. Im Jenseits muss er sich vor einem Chor der Nonkonformisten verantworten: Weshalb konnte er die Spirale der Gewalt nicht durchbrechen? Und warum fehlt ihm bis zuletzt das Bewusstsein für die eigene Schuld?

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 20. 20:00 | Sa 21. 20:00 | So 22. 19:00

Jan. Do 02. 20:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 23. 20:00

■ Immer noch Sturm

Von Peter Handke

Regie: Dimiter Gotscheff

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Matthias Leja, Hans Löw, Tilo Werner u.a.

Peter Handke erinnert sich in seinem wohl persönlichsten Stück an die Geschichte seiner slowenischen Vorfahren: Der Erzähler führt zurück in die Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Partisanenkampfes, der die Familie trennt und die Brüder seiner Mutter das Leben kostet. Erinnerung ruft er seine Vorfahren herbei und beschreibt dieses Szenario wie ein altes Schwarzweiß-Foto, das nach und nach zum Leben erwacht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 19:00

■ Rom

Nach William Shakespeares Coriolan, Julius Cäsar & Antonius und Cleopatra

Regie: Stefan Bachmann

Mit: Pascal Houdus, Bekim Latifi, André Szymanski, Thomas Niehaus, Jirka Zett u.a.

Der Staat befindet sich in einer Krise. Die Schere von Arm und Reich geht immer weiter auseinander, Rebellen drohen mit Anschlägen, und der Ruf nach einem starken Mann, der autokratisch durchgreift, wird immer größer. Autor John von Düffel bündelt drei Stücke von Shakespeare, in denen Demagogen und Despoten des antiken Roms über demokratische Errungenschaften triumphieren. Angriffe auf die Freiheit, wie wir sie auch heute kennen.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Sa 28. 20:00 | So 29. 15:00

Die Dreigroschenoper

Von Bertolt Brecht; Musik von Kurt Weill
Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Jörg Pohl, Franziska Hartmann, Sven Schelker, Victoria Trauttmansdorff, Katharina Marie Schubert u.a.



Die Dreigroschenoper

Regisseur Antú Romero Nunes nimmt Brechts Theorie vom epischen Theater beim Wort. Der Autor der „Dreigroschenoper“ wollte nicht, dass Schauspieler und Zuschauer sich mit den Figuren identifizieren. Also lässt Nunes die Darsteller in der Rolle Bertolt Brechts auftreten und die Handlungen des Stücks mit Regie- und Szenenanweisungen kommentieren. So hat man den mit zahlreichen Ohrwürmern gespickten Abgesang auf die bürgerlichen Moralvorstellungen wohl noch nie erlebt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo 30. 19:30

Amphitryon

Von Heinrich von Kleist
Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Marina Galic, Sebastian Zimmler und Antonia Bill

In Gestalt ihres Gatten Amphitryon hat sich Gott Jupiter in Alkmenes Schlafzimmer geschlichen und eine Nacht mit ihr verbracht. Als der wirkliche Amphitryon aus dem Krieg zurückkehrt, ist nichts mehr, wie es vorher war. Wie können Liebende ihrer Liebe sicher sein? Und ist der jeweilige Partner tatsächlich unersetzlich? Diese Fragen untersucht Regisseur Leander Haußmann nach der romantischen Verskomödie „Cyrano von Bergerac“ nun mit einer Tragikomödie von Heinrich von Kleist.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Fr 03. 19:30

Orpheus

Eine musische Bastardtragödie
Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Lisa Hagmeister, Marie Löcker, Pascal Houdus, Sven Schelker, Sebastian Zimmler u.a.

Wenn ein Regisseur wie Antú Romero Nunes den antiken Orpheus-Mythos befragt, darf man keine Texttreue erwarten, sondern einen beziehungsreichen Roadtrip in den Hades. Orpheus und Eurydike – hier zwei liebende Frauen – werden durch den Tod Eurydikens getrennt. Orpheus macht sich auf ins Totenreich, um ihre Geliebte zurückzuholen. Dabei muss sie sich auch dem Machtkampf der männlichen Götter stellen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi 08. 20:00

Die Katze und der General

Von Nino Haratischwili
Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister Jirka Zett, Karin Neuhäuser, André Szymanski, Barbara Nüsse, Bernd Grawert u.a.



Die Katze und der General

Alexander Orlow, ein russischer Oligarch, der von allen nur „der General“ genannt wird und inzwischen in Berlin lebt, kann die Bilder in seinem Kopf nicht auslöschen. Während des Tschetschenien-Kriegs war er an der Vergewaltigung und Ermordung einer jungen Frau beteiligt. Nun will er sich und seine Kameraden dafür zur Rechenschaft ziehen. Der zweite große Roman von Nino Haratischwili fragt nach dem Umgang mit der eigenen Schuld und der moralischen Urteilsfähigkeit des Menschen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Fr 10. 19:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Pension Schöllner

Von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
Regie: Harald Weiler

Mit: Felix Lohrengel, Claudiu Mark Draghici, Daniel Schütter, Isabella Vértes-Schütter, Kerstin Hilbig u.a.



Isabella Vértes-Schütter

Philipp Klapproth kommt aus der Provinz nach Berlin. Dort soll ihm sein Neffe Alfred einen sehr speziellen Wunsch erfüllen: Der Onkel möchte den Abend in einer Nervenheilanstalt mit „echten Verrückten“ verbringen. Da er Alfred einen beträchtlichen Geldbetrag verspricht, führt dieser

ihn zu einer Soiree mit exzentrischen Gästen in die Pension Schöllner. Philipp amüsiert sich köstlich. Als die vermeintlichen Irren ihn aber bis nach Hause verfolgen, ist er selbst dem Wahnsinn nahe.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Do 12./19. 19:30 | Fr 13./20. 19:30 | So 15./22. 19:30 | Di 17. 19:30 | Mi 18. 19:30 | Sa 21. 19:30 | So 29. 19:00

Jan. Fr 03./10. 19:30 | Sa 04. 19:30 | Mo 06. 19:30 | Di 07. 19:30 | Do 09. 19:30

Sängerkrieg: Der Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im Ernst Deutsch Theater

Der Kampf um eine neue eigene Spielstätte ist mittlerweile ausgestanden, und letztmalig ruft das Opernloft zum „Sängerkrieg“ im Ernst Deutsch Theater auf. Dort, wo die pfiffige Operncrew schon 2016 mit Verdis „Maskenball“ und 2018 mit Bizets „Carmen“ für beste Laune sorgte, treten die Sänger des Ensembles noch einmal zum Slam gegeneinander an und haben jeweils 90 Sekunden Zeit, die Begeisterung ihrer Zuhörer mit geballter Arienglut zu entfachen. Wer am Ende den goldenen Pokal gewinnt, entscheidet der Applaus.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Die Therapie

Von Sebastian Fitzek
Regie: Axel Schneider
Mit: Ulrich Bähnik, Isabell Fischer u.a.

Vier Jahre ist es her, dass die zwölfjährige Tochter des renommierten Psychiaters Viktor Larenz bei einem Arztbesuch spurlos verschwand. Seitdem gibt es von Josefine keine Spur. Um in einem ausführlichen Interview das Schicksal seiner Familie aufzuarbeiten, zieht Viktor sich auf die nordfriesische Insel Parkum zurück. Dort bittet ihn eine geheimnisvolle Frau um Hilfe. Sie leidet offenbar an Schizophrenie und berichtet von einem Mädchen, das Viktor stark an Josefine erinnert ...

Bestellnummer **0702** (inkl. HVV)

Dez. Mi 11./18. 20:00 | Do 12./19. 20:00 | Fr 13./20. 20:00 | Sa 14./21. 20:00 | Di 17. 20:00

Männerbeschaffungsmaßnahmen

Ein Liederabend von Dietmar Loeffler
Mit: Dietmar Loeffler, Susanne Pollmeier, Love Newkirk u.a.

Sie werden immer mehr: Frauen mit guten Jobs, aber ohne Mann. Beim Workshop „Männerbeschaffungsmaßnahmen“ treffen vier beruflich erfolgreiche, aber alleinstehende Frauen aufeinander. Das erklärte Ziel ist es, die weibliche Ausstrahlung im täglichen Leben durch die Kraft des Gesanges neu zu definieren. Dieser Liederabend von

Dietmar Loeffler ist eine muntere Reise durch die Liebessehnsüchte der modernen Single-Gesellschaft.

Bestellnummer **0702** (inkl. HVV)

Dez. Fr **27.** 20:00 | Sa **28.** 20:00 | Mo **30.** 20:00

Jan. Do **02.** 20:00 | Fr **03.** 20:00 | Sa **04.** 20:00
So **05.** 20:00

■ Westend

Von **Moritz Rinke**

Regie: **Carlo Ljubek**

Mit: **Emma Bading, Karoline Eichhorn, Stephan Kampwirth, Stephan Schad und Katharina Wackernagel**

Eduard ist Schönheitschirurg, Charlotte Opernsängerin. Beide habe gerade ihr neues Haus bezogen, umsäumt von einem großen Garten mit eigenem See, und der fehlende Nachwuchs garantiert zumindest eines: Ruhe. Doch mit der ist es vorbei, als ihr ehemals bester Freund Michael auftaucht. Als Arzt für eine humanitäre Organisation kommt er gerade aus Afghanistan zurück und berichtet von Gewalt, Minenopfern und sinnlosem Sterben. Zwei Lebenswelten prallen aufeinander.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **08./15.** 20:00 | Do **09./16.** 20:00 | Fr **10./17.** 20:00 | So **12./19.** 19:00 | Sa **11./18.** 20:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Monsieur Claude und seine Töchter

Nach dem gleichnamigen Film von **Philippe de Chauveron und Guy Laurent**

Regie: **Ulrich Waller**

Mit: **Patrick Abozen, Michael Prelle, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleer, Love Newkirk u.a.**



Monsieur Claude und seine Töchter

Nichts bereitet Monsieur Claude und seiner Frau Marie mehr Freude als die Vorstellung, dass ihre vier Töchter die altherwürdige französische Familientradition weitertragen werden. Ein harter Schlag, als drei der jungen Damen schließlich einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen heiraten. Als die jüngste Tochter den schwarzen Charles ehelichen möchte, sind auch dessen Eltern von der Verbindung wenig angetan. Bei den Hochzeitsvorbereitungen entbrennt ein aberwitziger Kampf der Kulturen.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Dez. Di **17.** 20:00 | Mi **18.** 20:00 | Do **19.** 20:00
So **22.** 20:00

■ Nacht-Tankstelle

Von **Franz Wittenbrink**

Regie: **Franz Wittenbrink**

Mit: **Victoria Fleer, Peter Franke, Marion Martienzen, Erik Schäffler/ Rolf Claussen u.a.**

Die legendäre „Kieztanke“ auf der Reeperbahn ist nicht mehr. Sie wurde 2013 wegen Einsturzgefahr geschlossen. Dafür kann im St. Pauli Theater wieder reichlich Musik getankt werden. In Franz Wittenbrinks Liederabend verbringt eine bunte Horde Nachtschwärmer zwischen Zapfsäule und Luftdruckprüfer den Heiligen Abend miteinander. Ob Punkerin oder Philosophieprofessor, Rapper oder Rentner, Prostituierte oder Investment-Banker – unter dem „Esso“-Schild trifft man sich auf Augenhöhe.

Bestellnummer **0900** | **0901** (inkl. HVV)

Dez. Mi **25.** 18:00 | Do **26.** 18:00 | Fr **27.** 19:30
Sa **28.** 19:30 | So **29.** 19:30 | Mo **30.** 19:30
Di **31.** 20:00 | Di **31.** 16:00

■ Arsen und Spitzenhäubchen

Von **Joseph Kesselring**

Regie: **Ulrich Waller**

Mit: **Uwe Bohm, Gerhard Garbers, Cornelius Henne, Deborah Kaufmann, Knut Koch, Eva Mattes, George Meyer-Goll, Christian Redl, Oliver Urbanski und Angela Winkler**



Arsen und Spitzenhäubchen

Die Witwen Abby und Martha Brewster haben ein pikantes Hobby: Unter der Vorgabe, ein Zimmer zu vermieten, locken sie einsame Männer in ihr Haus, um sie zu vergiften und somit „Gott näher zu bringen“. Als ihr Neffe Mortimer zufällig auf eine der Leichen stößt, ist er entsetzt. Noch prekärer wird die Lage, als sein Bruder Jonathan, ein gesuchter Serienmörder, im Haus Unterschlupf sucht. Mit Eva Mattes und Angela Winkler als Abby und Martha sowie Uwe Bohm und Christian Redl als ungleiches Brüderpaar ist dieser Klassiker des schwarzen Humors hochkarätig besetzt.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Fr **03./10.** 19:30 | So **05./12.** 18:00
Do **09.** 19:30

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Dublin Nights

Irland – das ist mehr als Whiskey, Bier und gute Butter. Irland – das ist auch Musik und Tanz. Begleitet von einer fünfköpfigen Band und irischen Pop-Songs von U2, The Cranberries oder Sinéad O'Connor präsentieren die Tänzerinnen und Tänzer von „Dublin Nights“ die Vielseitigkeit und Aktualität irischer Tanzstile. Eine Show, die pure Energie verspricht.

Bestellnummer **1800** | **1801** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.** 19:30 | Di **31.** 14:30

Jan. Do **02.** 19:30 | Fr **03.** 19:30 | Sa **04.** 19:30
So **05.** 19:30 | Sa **04.** 14:30

■ Romeo & Juliet

A Classic Rock Ballet

Choreografie: **Adrienne Canterna**



Romeo & Juliet

Dass Adrienne Canterna sich bestens darauf versteht, Formen des klassischen Balletts in eine mitreißende Tanz-Show zu übertragen, hat die Choreografin schon mit ihrer Erfolgsproduktion „Rock the Ballet“ bewiesen. Nun schickt sie das berühmteste Liebespaar der Welt zur Musik aus Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ und zu Songs von Künstlern wie David Guetta, Lady Gaga und Katy Perry auf die Tanzfläche.

Bestellnummer **1800** | **1801** (inkl. HVV)

Jan. Mi **08./15.** 19:30 | Do **09./16.** 19:30 | Fr **10./17.** 19:30 | Sa **11./18.** 19:30 | So **12./19.** 19:30 | Di **14.** 19:30 | Sa **11./18.** 14:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Willkommen bei den Hartmanns

Nach dem gleichnamigen Film von **Simon Verhoeven**

Regie: **Martin Woelffer**

Mit: **Michael Roll, Meike Harten, Ute Willing, Mike Adler, Jonathan Beck, Henrike Fehrs und Quatis Tarkington**

Mit der Ehe von Angelika und Richard Hartmann steht es nicht zum Besten. Der Chefarzt, der seine

Pensionierung vor sich herschiebt, und die ehemalige Lehrerin, die sich nach neuen, sinnstiftenden Aufgaben sehnt, haben sich, seit die beiden Kinder aus dem Haus sind, nicht mehr viel zu sagen. Als Angelika beschließt, einen Geflüchteten in ihrem Haus aufzunehmen, und der Nigerianer Diallo ihr neuer Mitbewohner wird, ändert sich alles.

Bestellnummer **1201 | 1202** (inkl. HVV)

Dez. Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30
So **29.** 18:00

Jan. Sa **04.** 15:30 | So **05.** 15:30 | Do **02.** 19:30
Fr **03.** 19:30 | Sa **04.** 19:30

■ Monsieur Pierre geht online

Nach dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin

Regie: Folke Braband

Mit: Walter Plathe, Manon Straché, Bürger Lars Dietrich, Magdalena Steinlein und Vanessa Rottenburg

Nach dem Tod seiner Frau lebt Pierre sehr zurückgezogen – bis seine Tochter ihn überredet, die Möglichkeiten des Internets für sich zu nutzen. Auf einer Dating-Plattform lernt er die junge Flora kennen, die ihn aufgrund seiner romantischen Texte unbedingt treffen möchte. Da Pierre für sein Profil das Foto des Freundes seiner Enkelin benutzt hat, bittet er diesen, die Verabredung wahrzunehmen - mit ungeahnten Folgen für alle Beteiligten.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18.** 19:30 | So **12./19.** 18:00 | Di **14./21.** 19:30 | Mi **15./22.** 19:30 | Do **16.** 19:30 | Fr **17.** 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Von Kay Pollak

Regie: Axel Schneider

Mit: Georg Münzel, Anne Schieber, Angelina Kamp, Dirk Hoener u.a.



Wie im Himmel

Nach einem Herzanfall zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel in sein kleines Heimatdorf zurück. Dort übernimmt er, erst widerwillig, dann mit wachsendem Engagement, die Leitung des stark vernachlässigten Kirchenchors. Während die Chorsänger sich rückhaltlos zu ihrem neuen Dirigenten bekennen, werden dessen Methoden von vielen Dorfbewohnern misstrauisch beäugt. Der schwedische Kinoerfolg „Wie im Himmel“ wurde 2005 als bester nicht-englischsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Bestellnummer **1001 | 1002** (inkl. HVV)

Dez. So **22.** 15:30 | Do **19.** 20:00 | Fr **20.** 20:00
So **22.** 20:00 | Mo **23.** 18:00

■ Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs

Nach dem Film von Pedro Almodóvar

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Lisa Huk, Sophia Gorgi, Joseph Reichelt u.a.



Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs

Die Synchronsprecherin Pepa ist wütend, dass ihr Geliebter Iván sie verlassen hat, und glaubt, er sei zu seiner Ehefrau Lucia zurückgekehrt. Ihre Nachforschungen ergeben, dass Iván einen Sohn hat, der sich prompt als Nachmieter für Pepas Wohnung bewirbt, während Pepa ihrer Freundin Candela Unterschlupf gewährt, die durch ihre Liaison mit einem schiitischen Terroristen ins Visier der Polizei geraten ist. Eine schräge Screwball-Komödie nach dem Erfolgsfilm von Pedro Almodóvar.

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Dez. Sa **28.** 20:00 | So **29.** 19:00

Jan. Fr **03./10.** 20:00 | Sa **04./11.** 20:00 | Di **07.** 20:00 | Mi **08.** 19:00 | Do **09.** 20:00
Sa **11.** 15:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ M – Eine Stadt sucht einen Mörder

Von Thea von Harbou und Fritz Lang

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Dieter Schmidt, Janis Zaurins, Marko Formanek, Sönke Städtler, Bianca Arndt, Iris Schumacher u.a.

Ein Kindsmörder verbreitet Angst und Schrecken in Berlin. Die Polizei hat eine hohe Belohnung ausgeschrieben und setzt alles daran, dem gerissenen Triebtäter das Handwerk zu legen. Razzien in einschlägigen Lokalen sollen die Beamten auf die richtige Spur führen. Dadurch fühlt sich die Unterwelt in ihren zwielichtigen Geschäften empfindlich gestört und beschließt, den Mörder auf eigene Faust zu jagen.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Fr **20./27.** 20:00 | Mo **30.** 20:00

Jan. Do **02./09./16.** 20:00 | Fr **03./10./17.** 20:00

■ Der Untergang des Hauses Usher

Nach Edgar Allan Poe

Mit: Gosta Liptow/Ulrich Schaller, Patrick Michel, Jessica Neumann und Dieter Schmitt



Der Untergang des Hauses Usher

Edward Foster ist schockiert, als er seine Verlobte Madeline auf dem weit abgelegenen Landsitz ihrer Familie besucht. Die Gegend ist so trostlos wie das marode Herrenhaus, in dem auch Madelines nervlich angeschlagener Bruder Roderick Usher lebt. Er verwehrt Edward den Zutritt zum Zimmer der kranken Verlobten und spricht von einem Fluch, der über der Familie liegt. Edward schenkt ihm keinen Glauben, doch wird schon bald Zeuge höchst beunruhigender Ereignisse.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So **22./29.** 19:00 | Mo **23.** 20:00

Jan. So **05./12./19.** 19:00 | Di **07.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo **06.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **08./15./22.** 19:00 | Do **09./16./23.** 19:30
Di **14./21.** 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs vom Kiez

Pleiten, Pech ... und Papa!

Eine Musicalkomödie von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann

Mit: Götz Fuhrmann, Dennis Henschel/Jörn Linnenbröcker, Carolin Spieß/Maraila Woehle u.a.



Die Königs vom Kiez

Eine Vorbildfunktion erfüllt die Familie König eher nicht: Kaum haben die vier Kinder Marie, Björn, Benny und Pamela mit zwielichtigen Gelegenheitsjobs etwas Geld herangeschafft, hat „der Käpt'n“ – das daueralkoholisierte Familienoberhaupt – es schon wieder verprasst. Dabei müssen auch noch die bettlägerige Oma und das Baby der 15-jährigen Pamela versorgt werden. Eine turbulente Musicalkomödie, die bis zur Räumungsklage führt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Do **02./09.** 19:30 | So **05.** 19:00 | Di **07.** 19:30
Mi **08.** 19:00

■ Cindy Reller

Voll ins Ohr und mitten ins Herz

Von Heiko Wohlgemuth und Martin Lingnau

Regie: Carolin Spieß

Mit: Franziska Lessing, Tim Koller, Götz Fuhrmann, Franziska Kuroпка, Corny Littmann, Carolin Spieß u.a.

Stellen Sie sich vor, die Märchen-Cinderella würde in einer kleinen Tierhandlung in einer Nebenstraße auf St. Pauli arbeiten und träumte davon, Schlagersängerin zu werden. Durch einen Zufall lernt sie den frustrierten Werbekomponisten Edelbert von Grootfru kennen. Es ist Liebe auf den ersten Ton. Nun muss das Mädchen nur noch ihre shoppingsüchtige Stiefmutter und ihre verzogene Stiefschwester überlisten. Schwer vorzustellen? Dann schauen Sie sich einfach dieses saukomische Musical an!

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Do **16./23./30.** 19:30 | Di **21./28.** 19:30
Mi **22./29.** 19:00

Feb. So **02.** 19:00

■ Schmidt Mitternachtsshow

Wenn andere längst schlafen, geht es hier erst richtig los. Beginn 24 Uhr – Ende offen. Bei der wöchentlichen Schmidt Mitternachtsshow erwartet einen all das, was man nicht erwartet. Denn jede Show ist einmalig. Ob Akrobaten, Stand-up-Comedians, Travestie- oder Zauberkünstler – ein Varietéprogramm, schräg à la Schmidt, macht die Samstagnacht zur kürzesten aller Nächte.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **04./11./18./25.** 23:59

KulturReisen

Eine Reise als Weihnachtsgeschenk !



Theater in Epidauros

Vielleicht finden Sie auf unseren Internetseiten das passende Geschenk. Alle bisher feststehenden Fahrten sind auf unserer Homepage unter Extras/Reisen aufgeführt. Programm und Anmeldeformular können dort ausgedruckt werden.

Besonders hinweisen möchten wir in diesem Monat auf unsere Frühjahrsreise nach

Athen

26. - 30. März 2020

Athen - das Zentrum der Kultur, der Geschichte, der Wissenschaft, die Stadt, in der das Herz Griechenlands schlägt. Neben einem interessanten Besichtigungsprogramm ist ein Besuch im neuen Opernhaus vorgesehen. Auf dem Programm steht das **Ballett Don Quixote** mit Musik von Leon Minikus.

Im **Reisepreis** von **1.585,00 Euro** p.P. sind enthalten: Linienflug mit Lufthansa, 4 Übernachtungen/ Frühstücksbuffet im 4-Sterne Hotel Titania, Ausflüge und Besichtigungen laut Programm inkl. Eintritt, 3 Abendessen, Ballettkarte der 1. Kategorie, durchgehende örtliche Reiseleitung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag 280,00 Euro.

Im Januar-Magazin erfahren Sie Einzelheiten zu unseren sommerlichen Festspielreisen **Schwerin** (10.-11. Juli) und **Mecklenburg-Vorpommern**.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.

theatergemeinde
hamburg

Schmidtchen

Spielbudenplatz 21-22, 20359 Hamburg

Amor läuft Amok

Liebe zu Zeiten des Internets

Musical von Tom van Hasselt

Regie: Felix Powroslo

Mit: Stefanie Schwendy und Tom van Hasselt



Amor läuft Amok

Das waren noch Zeiten, als Amor seine Pfeile auf offener Straße verschoss! Inzwischen machen ihm die neuen Medien kräftig Konkurrenz. Clara und Hans jedenfalls suchen – wie viele andere auch – die Liebe ihres Lebens im Internet. Doch dabei verlieren sie schnell die Übersicht und verfehlen sich ständig. Höchste Zeit also, dass Amor einmal wieder einen Pfeil aus seinem Köcher zieht und nach gutem alten Brauch in die Herzen der Verliebten zielt ...

Bestellnummer **2350** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22.** 19:00 | Do **23.** 19:30 | Fr **24.** 20:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Alarm in't Grand Hotel - Suite Surrender

Von Michael McKeever

Regie: Murat Yeginer

Mit: Horst Arendhold, Erkki Hopf, Sandra Keck, Beate Kiupel, Marcus Gillich u.a.

Einst waren sie dicke Freundinnen, doch inzwischen sind sie zutiefst verfeindet. Dass die legendäre Sängerin Claudia McFadden und die Schauspielerin Athena Sinclair zusammen bei einer Benefiz-Gala im Luxus-Grandhotel „Vier Ozeane“ auftreten sollen, sieht Direktor Dethard gelassen: Schließlich bietet das Haus Platz genug, um eine Begegnung der Diven zu vermeiden. Durch ein Missverständnis werden die beiden Stars aber in derselben Suite einquartiert, und das Chaos nimmt seinen Lauf.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Dez. Sa **21.** 19:30 | So **22.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
Sa **28.** 16:00

Jan. Fr **03./10.** 19:30 | Sa **04./11.** 19:30 | Mi **08.** 19:30 | Do **09.** 19:30 | Sa **04./11.** 16:00
So **05.** 16:00

Willkommen

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Harald Weiler

Mit: Achmed Ole Bielfeldt, Markus Frank, Birthe Gerken, Birte Kretschmer, Anton Pleva und Norhild Reinicke

Benny teilt beim WG-Frühstück mit, dass er während seines einjährigen Auslandsaufenthalts sein Zimmer einem Flüchtling zur Verfügung stellen möchte. Fotografin Sophie ist begeistert und plant gleich ein Dokumentarprojekt. Doro findet, das eigene Zuhause ist nicht der Ort für soziale Experimente. Jonas macht sich Sorgen um den steigenden Lärmpegel, und die schwangere Anna hofft, dass ihr Freund Achmed das Zimmer bekommt. Der wiederum hat seine ganz eigenen überraschenden Ansichten.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Jan. Di **14./21.** 19:30 | Mi **15.** 19:30 | Do **16.** 19:30
Fr **17.** 19:30 | Sa **18.** 19:30 | So **19.** 19:30
Mi **15.** 16:00 | Sa **18.** 16:00 | So **19.** 16:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Der Kanzlerchauffeur... bremst für Deutschland!

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Wenn Kanzlerchauffeur Michael Frowin das Steuer herumreißt, passiert das immer im letzten Moment. Denn wie seine Chefin sieht er die Dinge zwar lange auf sich zukommen, greift aber erst ein, wenn die Umstände ihn dazu zwingen. Zwingend und unaufschiebbar: Frowins drittes Solo-Programm.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Fr **27.** 19:30
Jan. Do **16.** 19:30

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Regie: Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Mit: Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Dez. So **29.** 18:00 | Sa **28.** 16:00

"außer man tut es"

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 19:30

Glück ist was für starke Nerven

Eine kabarettistische Gebrauchsanleitung

Mit: Gesa Dreckmann / Saskia Dreyer, Frank Roder und Claudiu Mark Draghici



Glück ist was für starke Nerven

Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich? Wenn Sie jetzt überlegen müssen, ist das schon ein schlechtes Zeichen. Oder gehören Sie auch zu denen, die gleich misstrauisch werden, wenn alles reibungslos läuft? Drei Glücksritter brechen eine Lanze für Fortuna.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **11.** 19:30 | Mi **15.** 19:30

■ **Rainer Bielfeldt: "Zwei Leben"**



Rainer Bielfeldt

„Wir haben zwei Leben. Und das zweite beginnt, wenn uns klar wird: Wir haben nur eins“, sagt Rainer Bielfeldt, dessen zweites Leben allem Anschein nach vor zwei Jahren begonnen hat. Damals veröffentlichte er nach einer langen schöpferischen Pause seine CD „Die Erinnerung von morgen“. Mit den Liedern seines Nachfolgoalbums „Zwei Leben“ manövriert der Sänger und Komponist sich nun erneut durch die Höhen und Tiefen des Lebens und begleitet sich dabei selbst auf dem Klavier.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 18:00

■ **Macho Man**

Nach dem Buch von Moritz Netenjakob

Mit: Daniel Heinz

Daniel hat kein Glück mit Frauen. Von seiner Freundin verlassen, fliegt er in die Türkei. Dort geschieht das große Wunder: Die bildschöne Aylin verliebt sich in ihn. Doch bald beginnen die Schwierigkeiten: Wie kann Frauenverstehrer Daniel seine Angebetete respektvoll behandeln, ohne vor ihrer türkischen Großfamilie als Waschlappen dazustehen?

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 19:30

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ **Der rechte Auserwählte**

Von Eric Assous

Regie: Jean-Claude Berutti

Mit: Stefan Jürgens, Ruth Marie Kröger, Volker Zack Michalowski, Wanda Perdelwitz und Ole Schlosshauer

Melanie und Gregg haben Greggs langjährigen Freund Jeff zum Essen eingeladen. Da bekommt Melanie überraschend einen Anruf von Charline. Spontan lädt sie auch ihre alte Freundin und deren neuen Verlobten Noel zu sich nach Hause ein

– trotz einiger Bedenken, denn Jeff ist der Exfreund Charlines. Als unerwarteter Konflikttherd entpuppt sich aber Noel, der durch seine dominante Art und seine Aggressionen gegen Latinos und Juden die Tischgesellschaft empört.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. So **05.** 19:00

■ **Baskerville**

Krimi-Komödie

Von Ken Ludwig nach dem Roman von Arthur Conan Doyle

Regie: Eva Hosemann

Mit: Frank Roder, Ole Bielfeldt, Melissa Holley, Mats Kampen und Herbert Schöberl



Baskerville

„Der Hund von Baskerville“ ist nicht nur der bekannteste Fall des großen Meisterdetektivs Sherlock Holmes, sondern auch sein unheimlichster: Im Devonshire Moor soll eine mordende Bestie ihr Unwesen treiben. Außerdem läuft der entflohene Dartmoor-Schlitzer frei in der Gegend herum. Ein entzückender Stoff für eine Komödie, befand Autor Ken Ludwig („Othello darf nicht platzen“) und hat den Krimiklassiker mit 36 liebevoll verschrobenen Rollen neu aufpoliert.

Bestellnummer **2400** | **2401** (inkl. HVV)

Jan. Mi **08.** 20:00 | Fr **10.** 20:00 | Mi **08.** 16:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **Funny Business**

Von Derek Benfield

Regie: Robert Rumpff

Mit: Stephen Chance, Debbie Radcliffe, Blake J. Askew, Jan Hirst u.a.

Damit seine Schwester endlich einmal Urlaub machen kann, übernimmt der tollpatschige Ferris vorübergehend die Leitung ihres Provinzhotels. Doch schon bald verliert er den Überblick. Es kommt zu etlichen Missverständnissen und peinlichen Fehlritten zwischen ihm und den Hotelgästen. Zu allem Überfluss hat sich auch noch ein Hotelkritiker ankündigt. Wenn Ferris nur wüsste, hinter welchem seiner Gäste sich der gefürchtete Journalist verbirgt.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Dez. Mo **16./30.** 19:30 | Di **17.** 19:30 | Mi **18./25.** 19:30 | Do **19./26.** 19:30 | Fr **20./27.** 19:30
Sa **28.** 19:30

Jan. Do **02./09.** 19:30 | Fr **03./10.** 19:30
Sa **04./11.** 19:30 | Di **07./14.** 19:30
Mi **08./15.** 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **hidden shakespeare goes Weihnachten**



hidden shakespeare

Auch wenn am Weihnachtsabend alles hübsch nach Plan verlaufen soll, wird am Ende nicht selten improvisiert. hidden shakespeare macht aus dieser Not eine Tugend und zeigt, wie man das Fest auch ganz spontan feiern kann. Zwei Stunden lang wird nach den Vorschlägen des Publikums gespielt, gesungen, gelitten, getanz, gedichtet und musiziert. Das wird ganz sicher eine schöne Bescherung!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **22.** 19:00 | Mo **23.** 20:00

■ **Die große Ass-Dur Weihnachtsshow**

Wenn die Brüder Dominik und Florian Wagner die roten Zipfmützen aufsetzen und in die Tasten greifen – oder auch mal zu Geige und Blockflöte –, dann weihnachtet es sehr. In neuer Besetzung und in Begleitung einer Band lädt das Duo zu einer musikalischen Schlittenfahrt, bei der die ganze Wahrheit über Weihnachten ans Licht kommt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mi **25.** 20:00 | Do **26.** 20:00

■ **Alma Hoppe: "Immer Ärger mit den Nachbarn"**

Das Kabarettduo Alma Hoppe feiert 35-jähriges Jubiläum und spielt seit 25 Jahren im eigenen Haus an der Ludolfstraße. Klar, dass es in so langer Zeit auch mal zu Streitereien mit den Nachbarn kam. Dabei hatten Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker natürlich immer das letzte entscheidende Wort. Wie man mit aufsässigen Nachbarn umgehen sollte, verraten die beiden Kabarettisten in ihrem neuen Programm.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **29.** 19:00 | Mo **30.** 20:00

**Eisenberg & Kusenberg:
Neujahrsempfang**

Mit: Benjamin Eisenberg und Ludger Kusenberg sowie Christian Hirdes (Klavier)



Eisenberg & Kusenberg

Nun haben sie es hinter sich, das Jahr 2019 – also müssen sie auch kein gutes Haar an ihm lassen. Benjamin Eisenberg und Ludger Kusenberg fragen sich, was alles schief gelaufen ist. Da hierzu ein Abend nicht ausreicht, machen sie einen scharfen Schnitt und nehmen auch gleich das neue Jahr ins Visier – mit wahrlich lachhaften Mutmaßungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Fr **03.** 20:00

**Thomas Kreimeyer:
"Rückwärtsbetrachtung –
zurück geschaut, nach
vorn gedacht"**

Die Komik ist am komischsten, wenn sie spontan entsteht. Wenn sie sich im Alltag zeigt, dort, wo man sie am wenigsten vermutet. Thomas Kreimeyer vertraut darauf, dass ihm der Dialog mit dem Publikum die besten Steilvorlagen liefert. Also Vorsicht! Alles kann gegen Sie verwendet werden in diesem Stegreifkabarett.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Sa **04.** 20:00

**Hans Scheibner:
"Auf ein Neues"**

Was wäre das Jahr ohne Hans Scheibner, der am Ende auf es zurückblickt! Diesmal bewegt der Kabarett-Veteran sich aber nicht auf der großen Bühne der Weltpolitik, sondern widmet sich seinen zum Teil ziemlich spleenigen Nachbarn und Mitmenschen. Möglich, dass man sich in denen sogar selbst wiedererkennt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So **05.** 19:00

**Anny Hartmann:
"Schwamm drüber?"**

Wenn Anny Hartmann ihren Schwamm auswirgt, wundert man sich, was der das ganze Jahr über aufgesogen hat. Dinge, die die Kabarettistin kundig mit der Klinge ihres messerscharfen Witzes sezziert. Und wenn's mal weh tut – Schwamm drüber!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **06.** 20:00 | Di **07.** 20:00

**Thomas Reis:
"Kracher, Knaller, Kabarett -
Das Beste zum Schluss"**

Kaum sind die letzten Böller zum Jahreswechsel verhallt, da lässt Thomas Reis es noch einmal richtig krachen. Die wirkungsvollsten Pointen sind schließlich die, von denen man nicht glaubte, dass sie überhaupt noch kommen. Als Spätzünder hat Reis die Nase ganz weit vorn.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **08.** 20:00

**Schlachtplatte -
Die Jahresendabrechnung**

Mit: Lisa Catena, Sarah Hakenberg, Dagmar Schönleber und Robert Griess

Wer die Namen Lisa Catena, Sarah Hakenberg, Dagmar Schönleber und Robert Griess liest, kann sich schon denken, dass die „Jahresendabrechnung“ dieses gnadenlosen Satire-Quartetts für die Betroffenen kein Anlass zur Freude wird. Kabarettbesucher hingegen kommen dabei voll auf ihre Kosten.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 20:00 | So **19.** 19:00

**Florian Schroeder:
"Schluss jetzt"**

Der kabarettistische Jahresrückblick



Florian Schroeder

Das alte Jahr ist zu Ende, doch der alltägliche Wahnsinn geht weiter. Daher ist es höchste Zeit, dass einer ein Machtwort spricht. „Schluss jetzt!“, fordert Florian Schroeder – und er hat gute Gründe. Welche, das erfahren Sie beim satirischen Jahresrückblick, bei dem garantiert nicht gesungen und geschunkelt wird.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 19:00

Onkel Fisch blickt zurück

Was andere können, kann Onkel Fisch schon lange: Adrian Engels und Markus Riedinger laden zum Jahresrückblick. Mit kleiner Gitarre und gro-

ßem Vorschlaghammer posieren sie auf ihren Fotos. Action-Kabarett nennen die beiden Vollprofis ihr Konzept und haben damit nicht nur im Radio durchschlagenden Erfolg.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **13.** 20:00

**Timo Wopp:
"Auf der Suche nach
dem verlorenen Witz"**

Timo Wopp war einst ein Weltklassejongleur. Nun jongliert er mit Worten und sucht nach dem Witz in einer Welt, die ohne Menschen wie ihn kaum noch erträglich wäre. Obwohl: Er selbst erträgt sich auch nicht immer. So begegnet Wopp an diesem Abend auch seiner eigenen Midlifecrisis.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do **16.** 20:00

**Lutz von Rosenberg Lipinsky:
"DEMOKRATUR - oder:
Die Qual der Wahl"**

Wie steht es eigentlich mit der Demokratie? Gibt es sie noch? Hat es sie je gegeben? Und wenn ja, warum kümmert sich niemand mehr darum? Wenn die Mehrheit stets schweigt, entscheidet dann nicht immer eine Minderheit? Lutz von Rosenberg Lipinsky sorgt sich um die deutsche Seele.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **20.** 20:00

**Harburger
Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Lebensraum

Von Israel Horowitz

Regie: Axel Schneider

Mit: Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber



Lebensraum

Stückbeschreibung siehe S. 20 (Logensaal)

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

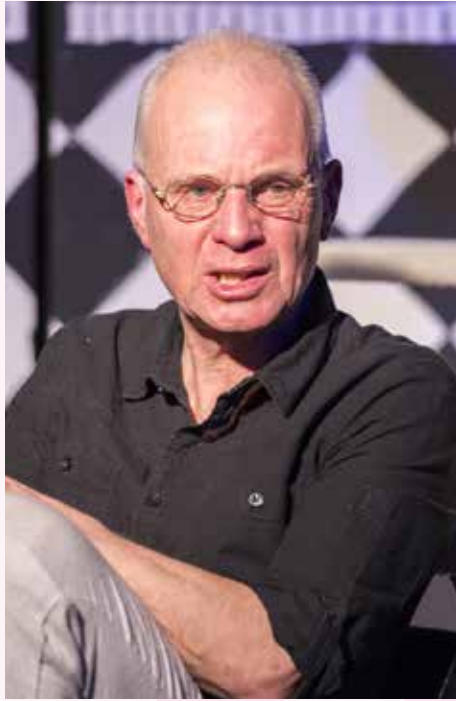
Jan. Do **16.** 20:00 | Fr **17.** 20:00 | Sa **18.** 20:00
So **19.** 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit Thomas Schultz
Regie: Thomas Gisiger



Happy Birthday, Henry!

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Fr 10. 19:30

■ Baden-Baden und die Taschen voller Geld

Was tun, wenn einem plötzlich ein unerwarteter Reichtum zufällt? Das fragen sich die 93-jährige Greta aus Altona und der 52-jährige Ueli aus dem Berner Oberland. Sie hat im Spielcasino Glück gehabt, er einen fetten Auftrag für eine Kollektion Weihnachtskugeln an Land gezogen. Zufällig kommen beiden am Hauptbahnhof in Baden-Baden ins Gespräch, wo sie auf ihre Züge warten. Soll man die Weichen des Lebens noch einmal ganz neu stellen?

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Sa 11. 19:30

■ Wie schüchtern darf ein Mann sein?

Ein tragikomischer Abend von und mit Thomas Gisiger

Regie: Heike Fabry



Wie schüchtern darf ein Mann sein?

Wenn Thomas Gisiger den kontaktscheuen Schweizer Bergburschen mimt, könnte man richtig Mitleid bekommen – wenn der Mann nicht so komisch wäre! Auf der Suche nach der passenden Lebenspartnerin lässt der schüchterne Weihnachtsschmuckverkäufer kein Mittel unversucht.

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 19:30

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Sa 18. 19:30

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Stückbeschreibung siehe S. 26

Preise: 131 € (1. Preiskategorie) und 112 € (2. Preiskategorie) inkl. Buffet und Party

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 20:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Amphitryon

Von Heinrich von Kleist
Regie: Leander Haußmann
Mit: Jens Harzer, Marina Galic, Sebastian Zimmler und Antonia Bill

Stückbeschreibung siehe S. 28

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 19:00

■ Das achte Leben (Für Brilka)

Von Nino Haratischwili
Regie: Jette Steckel
Mit: Karin Neuhäuser, Mirco Kreibich, Barbara Nüsse, Sebastian Rudolph, Maja Schöne u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 27



Das achte Leben (Für Brilka)

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 19:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

Mit einem Klassiker des Amusements stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.16:30** | Di **31.13:30**

■ Orpheus

Eine musische Bastardtragödie

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Lisa Hagmeister, Marie Löcker, Pascal Houdus, Sven Schelker, Sebastian Zimmer u.a.



Orpheus

Wenn ein Regisseur wie Antú Romero Nunes den antiken Orpheus-Mythos befragt, darf man keine Texttreue erwarten, sondern einen beziehungsreichen Roadtrip in den Hades. Orpheus und Eurydike – hier zwei liebende Frauen – werden durch den Tod Eurydikens getrennt. Orpheus macht sich auf ins Totenreich, um ihre Geliebte zurückzuholen. Dabei muss sie sich auch dem Machtkampf der männlichen Götter stellen.

Preise: 113 € (1. Preiskategorie) und 101 € (2. Preiskategorie), im Anschluss Silvesterparty.

Bestellnummer **0302** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.20:30**

■ Die Edda

Gastspiel Burgtheater Wien

Lessingtage 2020

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Dorothee Hartinger, Andrea Wenzl, Marie-Luise Stockinger, Mavie Hörbiger, Dietmar König, Markus Hering u.a.

Eine der bekanntesten Mythensammlungen ist die auf altisländisch verfasste "Edda". In ihr lösen sich Götter- und Heldengeschichten ab, werden grundlegende und widersprüchliche Wahrheiten in symbolischer Verhüllung formuliert. Der aus Island stammende Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson wurde 2018 für seine bildgewaltige und exzessive Inszenierung mit dem Theaterpreis "Der Faust" ausgezeichnet.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18.19:00** | So **19.18:00**

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Esther Ofarim: I'll see you in my dreams

Mit: Yoni Rechter (musikalische Leitung und Piano), Michail Paweletz (Violine), Micha Kaplan (Bass) und Bernard Fichtner (Gitarre)



Esther Ofarim

Gemeinsam mit Ihrem Arrangeur und musikalischen Begleiter Yoni Rechter hat Esther Ofarim ein Programm erarbeitet, das die unterschiedlichsten Stile mischt: hebräische Volkslieder mit irischen Balladen, Beatles-Songs mit Kurt Weill-Liedern, Broadway-Hits mit sephardischen Melodien.

Preis: 56,90 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Feb. So **02.18:00**

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Laeiszhallen-Sonderprojekt-Chor

Dirigent: Guillermo García Calvo

Mit: Heather Engebretson (Sopran), Lioba Braun (Mezzosopran), Brenden Gunnell (Tenor) und Audun Iversen (Bass)

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. Di **31.16:00**

Jan. Mi **01.19:00**

■ The Music of John Williams

Er schuf die Filmmusiken zu „Der weiße Hai“, „Indiana Jones“, „E.T. – Der Außerirdische“ und „Harry Potter“ und wurde 50 Mal für den Oskar nominiert. Auch mit 87 Jahren ist John Williams noch höchst aktiv. So veredelte der Schöpfer der berühmten „Star Wars“-Musik 2018 auch den neusten Teil der Weltraum-Saga wieder mit seinem Score. Nun sind Williams' schönste Kinosoundtracks live im Konzertsaal zu erleben.

Preise: 74,70 € (1. Preiskategorie) und 63,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Di **07.20:00**

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ The Spirit of Love

Neujahrskonzert mit Love Newkirk



Love Newkirk

Soul, Jazz, Pop und Gospel – Entertainerin Love Newkirk beherrscht die gesamte Klaviatur der „Greatest Hits“, die die Seele berühren – der perfekte Start ins neue Jahr! Und mit Queen Yahna als Special Guest hat sie sich dieses Mal stimmungsgewaltige Unterstützung eingeladen: die charismatische Künstlerin aus Philadelphia ist eine der wenigen Persönlichkeiten, die sich in fast jedem Musikgenre zu Hause fühlt.

Preis: 31 €

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. Mi 01. 18:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ LaLeLu: "Die Schönen und das Biest"



LaLeLu

Drei Männer und eine Frau – das sind LaLeLu, die sich in ihrem 15. Bühnenprogramm auch „Die Schönen und das Biest nennen“. Mit ihrem A-cappella-Gesang und ihren tabulos komischen Texten gleiten sie geschmeidig durch sämtliche Musikstile. Darauf können sie sich etwas einbilden – was sie auch tun. Und schön sind sie sowieso.

Preise: 36 € (1. Preiskategorie) und 32 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 19:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Willkommen bei den Hartmanns

Nach dem gleichnamigen Film von Simon Verhoeven

Regie: Martin Woelffer

Mit: Michael Roll, Meike Harten, Ute Willing, Mike Adler, Jonathan Beck, Henrike Fehrs und Quatis Tarkington

Stückbeschreibung siehe S. 29/30

Preise: 40,50 € (1. Preiskategorie) und 37,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1201** (inkl. HVV)

Dez. Di 31. 15:00

Komödie Extra im kleinen Saal

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Sand Malerei Show

"Hamburg. Die schönste Stadt der Welt... in Sand gemalt"

Mit: Svetlana Telbukh



Sand Malerei Show

Hamburg ist zwar nicht auf Sand gebaut, aber hier wird es mit Sand gemalt. Die russische Sandmalerin Svetlana Telbukh, bekannt aus der RTL-Show „Das Supertalent“, streut zu Einspielungen von Musik, Geräuschen und Texten unzählige Sandkörnchen auf eine Glasplatte und führt den Zuschauern in 80 Minuten die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Hansestadt vor Augen.

Preis: 29,50 €

Bestellnummer **1210 | 1211** (inkl. HVV)

Dez. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30 | Fr 27. 16:00
Sa 28. 16:00

Jan. Fr 03. 19:30

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ Wilfried Schmickler: "Kein zurück!"

Es gibt kein zurück. Deshalb schaut Wilfried Schmickler nach vorn. Über das, was er da sieht, empört er sich in seinem neuen Programm: die Kämpfe zwischen Arm und Reich, Alt und Jung, Stadt und Land. Dies alles gibt Schmicklers Pessimismus Nahrung, aber auch seiner Hoffnung, dass die Menschen endlich mehr Solidarität zeigen.

Preise: 35 € (1. Preiskategorie) und 31 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 20:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



The Magic Pearls

Rund zehn erstklassige internationale Artisten, Magier und Puppenspieler, einen Star-Komiker als Conférencier und eine Musikkapelle, die Laune macht – was braucht man mehr für ein mitreißendes Variété-Programm? Nun, einen stimmungsvollen Auftrittsort mit historischem Flair. Auch den hat das Hansa Theater zu bieten. Soll heißen: Das Gesamtpaket überzeugt – alle Jahre wieder.

ermäßigte Preise: am 31.12. 77,90 €, am 25.12. 67,90 €, Fr + Sa + So nachmittags sowie 27.-29.12. 64,90 €, Mi + Do 54,90 €, Di + So abends 47,90 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 20:00 | Fr 27. 20:00 | Sa 28. 20:00
So 29. 19:00 | Di 31. 19:00 | Mi 25. 16:00
Fr 27. 16:00 | Sa 28. 16:00 | So 29. 15:00
Di 31. 15:00

Jan. Do 02./09./16./23./30. 19:30 | Fr 03./10./17./24./31. 19:30 | Sa 04./11./18./25. 20:00
So 05./12./19./26. 19:00 | Di 07./14./21./28. 19:30 | Mi 08./15./22./29. 19:30
Sa 04./11./18./25. 16:00 | So 05./12./19./26. 15:00

Feb. Sa 01. 20:00 | So 02. 19:00 | Sa 01. 16:00
So 02. 15:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Robin Hood

Von Markus Bothe und Nora Khuon

Regie: Markus Bothe

Mit: Katja Danowski, Tabitha Frehner, Paul Herwig, Anne Müller, Olaf Rausch, Mathis Reinhardt, Maximilian Scheidt, Samuel Weiss, Michael Wittenborn u.a.



Robin Hood

Seit Richard Löwenherz ausgezogen ist, um die Kreuzzüge anzuführen, regiert dessen Bruder John das Land. Er verlangt hohe Steuern von seinem Volk, um sich persönlich zu bereichern, und wer nicht zahlen kann, landet im Kerker. Nur einer begehrt gegen ihn auf: Der mutige Robin Hood luchst Prinz John die Schätze wieder ab und verteilt sie unter den Armen. Bald jedoch stellt sich heraus: Robin ist in Wahrheit eine Frau. Hier beginnt das eigentliche Abenteuer ...

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11 €

Bestellnummer **0201** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 17:00

Jan. Mi 01. 14:00

Fundus Theater

Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg

■ Tri Tra Trullala - Kasperl Melchior Balthasar

Ein derb-lustiges Krippenspiel

Von kirsch kern Compes & Co.

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els



Tri Tra Trullala

Schwester Theodora und Schwester Elisabet haben statt der Krippenfiguren aus Versehen den Koffer mit den Kasperpuppen mitgenommen. Doch wie sollen sie nun die Weihnachtsgeschichte darstellen? Ganz einfach: Maria ist eine verwöhnte Prinzessin, Josef ein böser Räuber, der Esel ein gefährliches Krokodil und Kasper der Evangelist. Theodora und Elisabet lassen sich vom Eigenleben der Kasperfiguren mitreißen. Die stellen einiges in Frage und vieles auf den Kopf. Doch am Ende gilt: Friede auf Erden und Fröhliche Weihnachten!

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 16:00 | So 22. 16:00

Rolf-Liebermann-Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ Der Walzerkönig

NDR Das kleine Familienkonzert mit NDR Brass

Werke von Johann Strauß (Vater und Sohn)

Seine Walzer sind die ersten Schlager der Musikgeschichte. In Windeseile komponierte Johann Strauß die beschwingten Stücke im Dreivierteltakt wie auch seinen berühmtesten Hit „An der schönen blauen Donau“. Gute Laune machen aber auch seine „Tritsch-Tratsch-Polka“, „Donner und Blitz“ oder der „Banditengalopp“.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **2601** | **2600** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 14:30 | So 12. 16:00

■ Big Beethoven Band

NDR Familienkonzert mit der NDR Bigband

Leitung: Rainer Tempel



NDR Bigband

Die NDR Bigband gratuliert Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag. Dafür hat sie jede Menge Musik des Komponisten zusammengetragen. Die klingt aber anders als sonst, weil die fantasievollen Jazzmusiker der „Big Beethoven Band“ manchmal auch ganz gerne spielen, was gar nicht in den Noten steht.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **2601** (inkl. HVV)

Jan. So 26. 15:30

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Ronja Räubertochter

Weihnachtsstück mit Musik

Nach dem Buch von Astrid Lindgren

Regie: Sascha Mink

Mit: Maren Meyer, Jonathan Steinbiß, Gregor Nöllen, Jana Lou, Tom Wodak u.a.



Ronja Räubertochter

Ronja und Birk helfen sich gegenseitig bei allen Gefahren im Wald und sind eng befreundet, was sie vor ihren Eltern jedoch geheim halten. Denn diese gehören zwei verfeindeten Räuberbanden an. Als das Geheimnis der Kinder ans Licht kommt, weil die gegnerische Bande Birk gefangen nimmt, wird es brenzlich. Können Ronja und Birk ihre wertenden Väter doch noch zur Vernunft bringen?

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Dez. Fr **20.** 16:00 | Sa **28.** 15:00 | So **22./29.** 15:00 | Do **26.** 15:00

Jan. Sa **04./11.** 15:00 | So **05./12.** 15:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Juliana Krajecki / Bodil Strunz, Claudia Valtierra und Conni Niklaus

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das



Kleiner Dodo, was spielst du?

Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 11:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Die rote Zora

Von Kurt Held

Regie: Thomas Birkmeier

Mit: Toini Ruhnke, Steffen Siegmund, Bekim Latifi, Oliver Mallison, Patrick Bartsch u.a.



Die rote Zora

In einer Burgruine oberhalb der kroatischen Hafenstadt Senj hausen die Uskokken, eine Gruppe heimatloser Kinder, angeführt von der roten Zora. Sie stehlen, was sie zum Leben brauchen, befreien einen Waisenjungen aus dem Gefängnis und unterstützen den alten Fischer Gorian gegen die skrupellosen Großfischer und den reichen Bürger Karaman. Als die Bande Karamans Schleuse öffnet und ein wertvoller Fischfang verloren geht, geraten die Kinder in große Bedrängnis ...

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **01.** 18:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Das kleine Gespenst

Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Giuseppa Caruso u.a.

Immer nur nachts in einer dunklen Burg herum zu spuken – das ist ganz schön langweilig. Daher beschließt das kleine Gespenst, seine Behausung zu verlassen und die Welt zu erkunden. Vom Tageslicht schwarz gefärbt, erlebt das Gespenst manches Abenteuer und bringt die Erwachsenenwelt gehörig durcheinander. Ob seine Freunde, allen voran Schuhu der Uhu, ihm helfen können, das Chaos wieder in Ordnung zu bringen?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **1001 | 1003** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 15:00 | So **12.** 12:30

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Zum Glück gibt's Freunde

Nach dem Kinderbuch von Helme Heine

Regie: Axel Schneider



Zum Glück gibt's Freunde

Als Hahn, Maus und Schwein sind sie das wohl berühmteste Tiertrio der deutschen Kinderbuchliteratur: Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar. Die drei leben gemeinsam auf einem Bauernhof in Mullewapp und was jedem von ihnen alleine nicht gelingt, das schaffen sie gemeinsam mit Links. Auch als ein schwarzer Storch auftaucht und mit Franz in Streit gerät, halten die drei Freunde zusammen.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **1101** (inkl. HVV)

Dez. Sa 28. 16:00 | So 29. 16:00

Jan. Sa 04. 16:00 | So 05. 16:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Das Sams - Eine Woche voller Samstage

Musical von Rainer Bielfeldt nach dem Buch von Paul Maar

Regie: Felix Bachmann

Mit: Mareike Eidemüller / Jule Wendt, Alice Hanimyan, Melissa Holley, Martin Wolf u.a.



Das Sams

Es hat rote Haare, ist ziemlich vorlaut und verspeist alles, was ihm unter die Zähne kommt. Herr Taschenbier ist hoffnungslos überfordert mit dem Sams, das ihn zum Papa gewählt hat. Und wie soll er überhaupt seiner strengen Vermieterin

Frau Rotkohl erklären, dass er nun plötzlich einen Sohn hat? Sänger und Komponist Rainer Bielfeldt hat Paul Maars Kinderbuchklassiker in ein Musical verwandelt.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,40 €

Bestellnummer **0901** | **0900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 14:30 | So 22. 14:30 | Di 17. 17:00
Mi 18. 17:00 | Do 19. 17:00 | Fr 20. 17:00
Sa 21. 17:00 | So 22. 17:00

Bestellnummer **0903** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 11:00 | So 22. 11:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Die drei ??? Kids – Der Weihnachtsdieb

Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven von Robert Arthur

Regie: Georg Münzel

Mit: Andreas Furcht, Lillemor Spitzer, Chantal Hallfeldt, Frank Roder u.a.



Die drei ??? Kids

In Rocky Beach weihnachtet es sehr. Justus hat Tante Mathildas Geschenk auf dem Schrottplatz seines Onkels versteckt. Doch plötzlich ist es verschwunden. Gemeinsam mit seinen Freunden Peter und Bob nimmt er die Ermittlungen auf. Hat

etwa Erzfeind Skinny Norris sich an dem Geschenk vergreifen? Ein Theaterstück nach der beliebten Kinderbuch-Serie „Die drei ??? Kids“.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Dez. Do 26. 16:15 | Sa 28. 16:30 | Mo 30. 16:30
Do 26. 14:00

Jan. Sa 04. 16:30 | So 05. 16:30

Bestellnummer **0703** (inkl. HVV)

Dez. Sa 28. 11:00

Jan. Sa 04. 14:00 | So 05. 14:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Die kleine Meerjungfrau

Das große Blubbern

Ein Musical für die ganze Familie von Christian Berg und Jan Christof Scheibe

Mit: Christian Berg, Alexandra Kurzeja, Ute Geske/Raphaela Groß-Fengels, Torben Padanyi und Dimitri Vassiliadis



Die kleine Meerjungfrau

Zehn Jahre lockt Christian Berg mit seinen Kinder-musicals nun schon die Zuschauer ins Winterhuder Fährhaus. Ein guter Zeitpunkt also, um ein feuchtes Fest zu feiern! Da schleichen sich in die bekannte Geschichte um die kleine Meerjungfrau auch einige neue Figuren ein. Etwa die Meerhexe Scheusalia, die mit jeder Menge Plastik im Wasser die Herrschaft über die Ozeane an sich reißen will. Aber das kommt natürlich gar nicht in die Tüte.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17,40 €

Bestellnummer **1201** | **1200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 25. 14:00 | Do 26. 13:00 | So 29. 14:30
Mi 25. 17:00 | Do 26. 16:00 | Fr 27. 16:00
Sa 28. 16:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Dez. So 29. 18:00

■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel

Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Jan. Fr 03. 20:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Auerhaus

Von Bov Bjerg

Regie: Franziska Autzen

Mit: Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Marie Jung



Auerhaus

Frieder hat versucht, sich umzubringen. Damit das nicht wieder passiert, hat er mit seinen Klassenkameraden eine WG im Haus seines Großvaters gegründet. Doch anstatt fürs Abitur zu pauken, genießen die Schüler den Sommer, bringen sich das Klauen bei, nehmen die Brandstifterin Pauline und den schwulen Kiffer Harry bei sich auf. Franziska Autzens Inszenierung nach Bov Bjergs Roman „Auerhaus“ wirft einen heiter-melancholischen Blick auf eine Jugend in den frühen 80er Jahren.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mi 11. 20:00

■ Der Boxer

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmer, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Sven Schelker, Rosa Thormeyer und Anna Blomeier



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Sa 14./28. 20:00 | So 15. 19:00 | Di 17. 20:00

Jan. So 05. 19:00

■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Bekim Latifi

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mo 16. 20:00

Der Spieler

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Jan Bosse

Mit: Sebastian Zimmer, Stephan Bissmeier, Karin Neuhäuser, Rosa Thormeyer u.a.

Aleksej arbeitet als Hauslehrer für eine russische Generalsfamilie. Der Hausherr steht vor dem finanziellen Ruin, lebt aber auf großem Fuß, rechnet er doch mit der üppigen Erbschaft einer reichen Tante, die angeblich im Sterben liegt. Völlig unerwartet erscheint die alte Dame vor Ort. Sie ist quicklebendig und verspielt ihr gesamtes Vermögen beim Roulette. Aleksej, verliebt in die Tochter des Generals, setzt alles daran, die Familie vor dem Untergang zu retten – und gibt sich selbst dem Glücksspiel hin ...

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Sa 21. 19:00 | So 22. 19:00

Dancer in the Dark

Nach dem gleichnamigen Film von Lars von Trier

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa Hagmeister, Oliver Mallison, Paul Schröder, Sandra Flubacher und Victoria Trauttmansdorff



Dancer in the Dark

Selma ist fast erblindet. Trotzdem ist sie nicht bereit, ihre gefährliche Arbeit in der Metallfabrik aufzugeben, denn sie spart für die Operation ihres Sohnes, der ihre Augenkrankheit geerbt hat. Um ihren schweren Alltag zu ertragen, träumt sie

sich in die heile Welt amerikanischer Musicals hinein. Als jedoch ihr mühsam erspartes Geld gestohlen wird, wird sie in ihrer Verzweiflung zur Mörderin.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. So 29. 19:00

Besiegt am Feld des Lebens

Eine psychedelische Revue nach Daniil Charms

Abschlussproduktion des Studiengangs Schauspiel der Theaterakademie Hamburg

Regie: Jörg Pohl

Mit: Miguel Jachmann, Maximilian Kurth, Rosa Lembeck, Fabian Dämmich, Gustavs Edwards Gailus u.a.



Besiegt am Feld des Lebens

Daniil Charms, Autor der russischen Avantgarde, bediente sämtliche literarische Gattungen, wobei die Kürze seiner Texte auffällig ist. Auf der Rückseite von Kassenzetteln notierte er alltägliche Beobachtungen, Nonsense-Lyrik, Anekdoten und Theaterminiaturen. Den Schergen Stalins war der Freidenker und Provokateur ein Dorn im Auge. Dies nehmen Regisseur Jörg Pohl und die Schauspielstudierenden der Theaterakademie zum Anlass, um sich Charms Texten zu nähern.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Mo 30. 19:00

Amerika

Nach dem Roman von Franz Kafka

Regie: Bastian Kraft

Mit: Bekim Latifi



Amerika

Karl Roßmann wird von seinen Eltern nach Amerika geschickt, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hat. Dort beginnt für den anfangs noch sehr selbstsicheren 16-jährigen Auswanderer der soziale Abstieg. Bastian Kraft inszeniert Franz Kafkas Roman „Der Verschollene“, der das Bild einer streng hierarchischen, menschenverachtenden Arbeitswelt entwirft, als Einpersonenstück mit Schauspieler Bekim Latifi.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. Do 09. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Jan. Do 02. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V. Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V. Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg. Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77 www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Dezember 2019

Bo Lahola (Titel, S. 4), G2 Baraniak (S. 5, 10, 30, 33, 39), Markus Scholz/VHS (S. 6), Spicy's Gewürzmuseum (S. 6), Bernd Uhlig (S. 7), Marie Staggat (S. 8, 10), Nikolaj Lund (S. 8), Giorgia Bertazzi (S. 8), Tim Klöcker (S. 9), Mario Sinastaj (S. 9), Thelonius Hartmann (S. 10), Tschairowsky Saal (S. 10), Irène Zandel (S. 11, 13), Alexander Basta/Sony BMG (S. 11), Marco Borggreve (S. 12, 13), Gregor Hohenberg/Sony (S. 12), Josep Molina (S. 12), Nick Gilbert (S. 13), Hamburger Engelsaal (S. 14), Dr. Joachim Flügel (S. 14, 39), Inken Rahardt (S. 15), Sinje Hasheider (S. 16, 17), Frank Pieth (S. 16, 20), Marcel Urlaub (S. 17), Thomas Aurin (S. 17), Krafft Angerer (S. 18, 19, 27, 39, 41, 42), Fabian Hammerl (S. 18, 19, 22, 42), Stäitsch TheaterbetriebsGmbH (S. 20, 34, 36), Torge Niemann (S. 20), Yuko Nakajima (S. 20), Steife Brise (S. 21), Reto Emch (S. 21), Moritz Küstner (S. 21), Thomas Leidig (S. 22), Stephan Schad (S. 22), Stephen Cummiskey (S. 23, 25), Armin Smailovic (S. 23, 27, 28, 35, 36), Franziska Strauss (S. 24), Stefan Kock (S. 24), Arno Declair (S. 25), Matthias Horn (S. 25, 26, 41), Katrin Ribbe (S. 26), Ulrike Schmidt (S. 28), Hanna Glueck (S. 29), Jim Rakete (S. 29), Manfred H. Vogel (S. 29), Oliver Fantitsch (S. 30, 31, 36, 37, 40), Brinkhoff/Mögenburg (S. 31), ars musica Köln (S. 31), Morris MacMatzen (S. 32), Theaterschiff (S. 32), Martina Denker (S. 32), Tiago Bielfeldt (S. 33), Lutz Jaekel (S. 33), Ludger Kusenberg (S. 34), Frank Eidel (S. 34), Ulrike Schacht (S. 35), Marcel Bock (S. 37), epp Sand Malerei Show (S. 37), Kerstin Schomburg (S. 38), Marcel Weinand (S. 38), Michael Zapf/NDR (S. 38), Jan Sasse/Sony Music (S.40), Nicola Maier-Reimer (S. 40)

Unsere Abos 2019/2020

Freie Auswahl in Hamburgs Kultur – durch alle Genres und Spielstätten:

- **Das Große Abo – 8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 202,00 €.**
- **Das kleine Abo – 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 128,00 €.**
- **Drei mal Zwei-Abo – 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 190,20 €.**

Abos ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack – wenn Sie nur an Konzerten interessiert sind oder ausschließlich ins Theater gehen wollen:

- **Das Schauspiel-Abo – für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:** 7 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 159,80 €.**
- **Das Bühnen-Abo – hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 153,80 €.**
- **Das Konzert-Abo – wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper. **Das Abo kostet pro Person 158,80 €.**
- **Konzert-Abo PLUS – für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett. **Das Abo kostet pro Person 229,40 €.**

Nie allein in Sachen Kultur? Wenn Sie prinzipiell zu zweit unterwegs sein wollen:

- **Das Duo-Abo – mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:** 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.**

Grenzenlos unterwegs? Einfach nur auswählen? Alle Theater in einem Abo!

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl) – 5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien.** (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). **Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €**

Für groß, größer und klein:

- **Das FamilienAbo – 5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot.** **Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €**, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“ – für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot.** **Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.**

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht? Eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo?

Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung!

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind Abonnentin oder Abonnent der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2019/2020 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2020 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2020 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch formlos mailen unter info@theatergemeinde-hamburg.de oder aber uns per Telefon oder Fax benachrichtigen.

 **theatergemeinde
hamburg**

**Seht doch
»was Ihr
wollt«!**

SYMPHONIKER HAMBURG

LAEISZHALLE ORCHESTER

Golijov

»The Dreams and Prayers of
Isaac the Blind«

Rachmaninow

Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Beethoven

Violinkonzert D-Dur op. 61

Beethoven

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68

»Pastorale«

4. Symphoniekonzert

So 08.12.19 – 19.00 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal

James Feddeck, Dirigent

David Orlowsky, Klarinette

2. Vielharmonie-Konzert

Do 19.12.19 – 19.30 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal

Sylvain Cambreling, Dirigent

Carolin Widmann, Violine